



MARKT

GRIFFEN

DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE GRIFFEN

2003

Das Jahr der Gemeindepertnerschaft Griffen-Trasaghis



Bgm. Müller Josef mit Bgm. Ivo del Negro/Trasaghis und Bgm. a. D. RR Thomas Miklau

-
- ◆ Aus dem Gemeindeamt
 - ◆ Referenten und Ausschüsse
 - ◆ Personelle Veränderungen im Gemeindeamt
 - ◆ Gesunde Gemeinde
 - ◆ Vom Standesamt
 - ◆ Sportliche Höhepunkte
 - ◆ Feuerwehren und Vereine
 - ◆ Schulnachrichten
 - ◆ u.v.a.



Bürgermeister
Josef Müller

Die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde als Serviceeinrichtung für die Bürger, aber auch als Behörde zur Steuerung der wirtschaftlichen Entwicklung, Schaffung von Freizeiteinrichtungen usw. versuchen wir von der Gemeinde mit ganzem Einsatz zu bewältigen. Von besonderer Bedeutung sind für mich alle Maßnahmen, welche zur Sicherung der Lebensgrundlagen unserer und der nachfolgenden Generationen dienen. Dieses Ziel leitet mein Handeln. Wenn es dann noch öffentliche Anerkennung gibt, ist dies eine zusätzliche Motivation.

Internationale Anerkennung

Wie bereits in den Medien berichtet, wurde die Marktgemeinde Griffen vom Land Kärnten, aufgrund der besonderen Leistungen im Be-

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

zug auf positive Gemeindeentwicklung, für den **Europäischen Dorferneuerungspreis 2004** nominiert. Griffen ist somit die einzige Gemeinde Kärntens und eine von 40 europäischen Gemeinden, die für diese Prämierung vorgeschlagen wurden und steht somit in Konkurrenz zu Bewerbern von Schweden bis Griechenland.

Der Wettbewerb um den 8. Europäischen Dorferneuerungspreis ist geleitet von der Intention, besonders herausragende und beispielhafte Aktivitäten und Initiativen auszuzeichnen. Das Motto des Wettbewerbes - "Aufbruch zur Einzigartigkeit" - forciert jene ländlichen Gemeinden und Regionen in Europa, die ihre Unverwechselbarkeit und Einzigartigkeit in äußerer Erscheinung und innerer Qualität erkannt haben und in dynamischen Entwicklungsprozessen zu sichern versuchen.

Im Frühjahr 2004 wird eine Kommission vor Ort die Be-

werbung prüfen. Wir hoffen auf ein gutes Abschneiden bei diesem internationalen Bewerb.

Bürgerinteresse und Wirtschaftlichkeit

Gerade in Zeiten des Umbruchs und der großen Reformen sind wir Gemeindevertreter in Sorge über die Entwicklung der Strukturen unserer Gemeinden. Wir stehen einerseits im Spannungsfeld der Interessen und Forderungen der Bürger und andererseits als Wirtschaftskörper unter dem immensen Druck des Einsparens und der Mittelknappheit. Je mehr sich Bund und Länder von Aufgaben zurückziehen, umso mehr müssen die Gemeinden zusätzliche Aufgaben übernehmen. Für viele Bürger ist die Gemeinde die erste Adresse der öffentlichen Hand und somit für jedes und alles zuständig. Und deshalb ist die Gemeinde heute nicht mehr nur Verwaltungsbehörde, sondern eine Bürger-Servi-

ce-Einrichtung für alle Sorgen.

Griffen hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt und so können wir feststellen, dass auch im heurigen Jahr wieder Vieles geschaffen, errichtet und erreicht werden konnte. Die zahlreichen Beiträge in dieser Gemeindezeitung geben einen breit gefächerten Überblick und sind der Beweis für eine "lebende" Gemeinde mit überdurchschnittlich vielen Aktivitäten. All jenen, die dazu etwas beigetragen haben, gilt mein Dank und meine Anerkennung!

Den Leserinnen und Lesern dieser Gemeindezeitung wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2004.

Ihr
Bgm. Josef Müller

Ein Gebührenvergleich

von Finanzreferent Vbgm. Walter Druck

Laut Kärntner Gemeindeordnung hat der Gemeinderat für jedes Kalenderjahr die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben durch einen Voranschlag festzustellen. Dieser Voranschlag gliedert sich in einen ordentlichen sowie in einen außerordentlichen Bereich. Wie daran zu erkennen ist, sind im ordentlichen Bereich des Gemeindehaushaltsplanes die laufenden Erträge und Kosten ersichtlich und im außerordentlichen Teil werden die Investitionen ausgewiesen.

Die wichtigsten Aufgabenbereiche im ordentlichen Haushalt für jede Gemeinde sind: Feuerwehren, Schulen, soziale Wohlfahrt und Krankenanstalten, Straßen und Wege.

Ein wesentlicher Teil der Gemeindeaufgaben umfasst die sogenannten Dienstleistungen, welche sich wie folgt gliedern: Straßenreinigung, öffentliche Beleuchtung, Wirtschaftshöfe, Freibad, Grund- und Hausbesitz. Zu den Dienstleistungen zählen aber auch die Betriebe mit marktbestimmter

Tätigkeit, die durch Gebühren der Gemeindebürger ausgeglichen geführt werden müssen. Zu diesen zählen in unserer Marktgemeinde u. a. die Wasserversorgungsanlagen Griffen und Pustritz, die Abwasser- sowie die Müllbeseitigung und die Gemeindefürsorge.

Da ich als Finanzreferent neben dem Finanz- und Rechnungswesen auch für die Gebühren und Tarife unserer Gemeinde zuständig bin, will ich einen Ge-



bührenvergleich für die Wasser-, Kanal- und Müllabfuhrkosten anstellen. Nachdem jeder Haus- oder Wohnungsbesitzer von diesen Kosten betroffen ist, wird dieser Vergleich bestimmt auf Interesse stoßen.

Wassergebühren:

Griffen: € 0,80 pro m³

Wasserversorgungsanlage
Pustritz € 1,00 pro m³

Ruden: € 0,75 pro m³

Völkermarkt: € 1,01 pro m³ am Land
€ 0,94 pro m³ in der Stadt

St. Kanzian: € 0,99 pro m³

Eberndorf: € 0,84 pro m³

Bei den Wasserbezugsgebühren der angeführten Gemeinden liegen wir ziemlich genau im Schnitt.

Kanalbenützungsgebühr:

Griffen: Jahresgebühr von € 211,- pro Bewer-

tungseinheit von 100 m³, unabhängig vom jeweiligen Wasserverbrauch.

Ruden: Jahresgebühr von € 125,70 pro Bewertungseinheit von 100 m³ und zusätzlich € 1,45 pro m³, bei 200 m³ Wasserverbrauch im Jahr insgesamt € 415,70.

Völkermarkt: Jahresgebühr von € 125,70 pro Bewertungseinheit von 100 m³ und zusätzlich € 1,56 pro m³, bei 200 m³ Wasserverbrauch im Jahr insgesamt € 437,70.

St. Kanzian: Jahresgebühr von € 111,90 pro Bewertungseinheit von 100 m³ und zusätzlich € 1,40 pro m³, bei 200 m³ Wasserverbrauch im Jahr insgesamt € 391,90.

Eberndorf: Jahresgebühr von € 87,93 pro Bewertungseinheit von 100 m³ und zusätzlich € 1,76 pro m³, bei 200 m³ Wasserverbrauch im Jahr insgesamt € 439,93.

Bei den Kanalbenützungsgebühren ist ersichtlich, dass wir bei weitem die günstigsten Gebühren der 5 von 13 Gemeinden verrechnen. Der Gebührenvorteil für unsere Gemeindebürger beträgt teilweise über 50 %.

Müllabfuhrgebühren:

Griffen: 120 l Mülltonne – Abfuhr 13 X im Jahr, Jahresgebühr € 68,25

Ruden: 120 l Mülltonne – Abfuhr 13 X im Jahr, Jahresgebühr € 99,58

Völkermarkt: 120 l Mülltonne – Abfuhr 13 X im Jahr, Jahresgebühr € 84,24

St. Kanzian: 120 l Mülltonne – Abfuhr 13 X im Jahr, Jahresgebühr € 78,39

Eberndorf: 120 l Mülltonne – Abfuhr 14 X im Jahr, Jahresgebühr € 141,60

Auch bei den Müllgebühren zeigt sich, dass wir mit Abstand die günstigsten Gebühren der angeführten Gemeinden zur Anrechnung bringen. Da die Müllgebühren seit neun Jahren unverändert blieben und der Gebührenhaushalt für die Müllbeseitigung nicht mehr ausgeglichen erstellt werden kann, ist im kommenden Jahr eine Gebührenerhöhung unumgänglich.



Straßenbaubilanz

von Vbgm. Philipp Sauerschnig

Obwohl in den letzten Jahren viele Schotterstraßen ausgebaut und asphaltiert wurden, wird nach wie vor für die laufende Erhaltung der Straßen ein relativ hoher Betrag ausgegeben. Im vergangenen Jahr musste die Gemeinde Griffen für die Erhaltung des über 200 km langen Wegenetzes € 250.000.-- aufwenden. Für den Ausbau bzw. Neubau von Straßen wurden € 240.000.-- ausgegeben, wo-

bei dieser Betrag von der Agrartechnik beim Amt der Kärntner Landesregierung, den Weginteressenten und der Gemeinde Griffen aufgebracht wurde.

Im Einzelnen wurden 2003 zwei Hofzufahrten im Raume Pustritz ausgebaut, die Weganlage der Bringungsgemeinschaft Unterrain fertiggestellt, der Ausbau Blase-Schoiweg in Gariusch vollendet und der Jamelnigweg in Untergreutschach im Rohbau errichtet.

Weiters wurden Asphaltbesserungen vorgenommen und im Bereich der Kanalkünette in den Ortschaften Unterrain, St.Kollmann und Lind konnten

im Zuge des Kanalbaues zahlreiche Straßenverbesserungen günstig erledigt werden.

Der Gehweg an der Lipnitzbacher Landesstraße zwischen dem Kaufhaus Verhounig und dem Seeabfluss wurde ebenfalls von der Gemeinde erneuert.

Das nächste größere Projekt ist der Ausbau der 1,5 km langen Zufahrt "St.Jakob-Wallersberg", die zum Teil verlegt und mit einer Schottertragschichte und Asphaltbelag versehen wird. Die Baukosten von ca. € 220.000.-- werden wie folgt aufgebracht:

Agrartechnik 60 %, Gemeinde 30 %, von den 18 Interessenten 10 %.

Der Gemeindebeitrag wird

mittels Landesbedarfszuweisung 2005 und 2006 aus den Mitteln für das "Ländliche Wegenetz" finanziert. Sowohl bei der Agrartechnik als auch bei der Markt-gemeinde Griffen gibt es noch ca 15 Anträge auf Wegausbauten, deren Verwirklichung nur im Zusammenwirken mit der Agrartechnik beim Amt der Kärntner Landesregierung möglich sein wird. Ein Freudentag für die Bevölkerung von Pustritz war die Spatenstichfeier für den Ausbau der Pustritzer Landesstraße. Diese holprige und geflickte Straße wird endlich bis Juni 2005 mit einem Kostenaufwand von € 1,3 Mio. vom Land Kärnten erneuert.

Freibad Griffen

Rückblick auf die Saison 2003 von GV. Kurt Ferstl

Wie in der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung berichtet wurde, hat das Freibad Griffen ab der heurigen Saison mit Fr. Inge Stachel eine neue Pächterin. Durch Investitionen im gesamten Badebereich von 26.041 € (Kantine, Terrasse, Sanitätsraum u.v.m.) wurde unser Bad für die Griffnerinnen und Griffener sowie für unsere Gäste noch einladender und schöner gestaltet. Es gab gegenüber 2002 eine Steigerung um 1934 Besucher.

Diese Steigerung ist nicht nur auf den Jahrhundert-

Besucherstatistik 2002/2003

	2002	2003	
Erwachsene	627	1495	+868
Kinder	1367	2419	+1052
Saisonkarten	47	56	+9
Familienkarten	43	47	+4
Zehnerbock	8	8	0
Gesamt	2092	4025	+1934

sommer, sondern auch auf die gute und gepflegte Führung zurückzuführen. Wir werden auch weiterhin unser Bad erneuern und verschönern, natürlich nur im Rahmen der zur Verfügung

stehenden finanziellen Mittel. 2004 wird eine neue Chlorodosieranlage eingebaut, um auch weiterhin eine ausgezeichnete Wasserqualität in den beiden Becken anbieten zu können.



Es gibt auch einen einstimmigen Beschluss des Gemeinderates zur Adaptierung des Beachvolleyballplatzes im Freibad Griffen, der ab der Saison 2004 allen BeachvolleyballerInnen zur Verfügung stehen soll.

Tourismus und Fremdenverkehr

Unser weithin sichtbares Wahrzeichen, der Griffner Schlossberg, hat heuer wieder in Kombination mit der Tropfsteinhöhle rund 24.000 Besucher nach Griffen gebracht.

Der Tagestourismus mit dem Besuch des Schlossberges, der Tropfsteinhöhle, des Stiftes Griffen, unserer Kirchen und der Veranstaltungen (Marktfest, MTB Around, Schlossbergfest, Motocross, Krampusumzug und Griffner Faschingsumzug u.v.m.) funktioniert sehr gut.

Vergleich 2002/2003

	2002	2003	%
Zahl der Ankünfte	633	543	-14,21
Zahl der Übernachtungen	2181	1665	-23,66
Nächtigungstage	3,44	3,06	-11,17

Unser Sorgenkind ist der Nächtigungstourismus. Es gelingt leider nicht, Gäste über einige Tage in unserer Gemeinde zu halten. Die letzten Statistiken zeigen wiederum ein kräftiges Minus bei den Nächtigungszahlen. Es wird der Anstrengung aller bedürfen, im

Besonderen unserer Zimmervermieter und der Gastronomie, damit dieses Minus nicht weiter wächst. Ein herzliches Danke an alle Veranstalter, die unsere Gemeinde in den Mittelpunkt ihrer Veranstaltungen stellen und sehr viel dazu beitragen, dass die Marktge-

meinde Griffen als Austragungsort weit über die Bezirks- und Landesgrenzen bekannt ist. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich ALLEN besinnliche, ruhige und harmonische Feiertage und für 2004 Gesundheit, Glück und Erfolg.

Kanal/Wasser

Die neue Kläranlage mit 4950 EWG wurde am 06. September 2003 offiziell mit einer würdigen Feier vom Wasser- und Kanalreferenten des Landes Kärnten, LR. Ing. Reinhard Rohr, den Gemeindevandataren und der Bevölkerung mit einem Tag der offenen Tür der Bestimmung übergeben. Für die gesangliche und musikalische Umrahmung sorgten eine Kleingruppe des Gemischten Chores Griffen und die Marktkapelle Griffen.

Wir besitzen nun eine dem modernsten Stand der Technik angepasste Anlage mit zwei Klärbecken, einem Rechenhaus, einer Schlamm-Lagerhalle und einem Betriebsgebäude mit Schaltwarte, Labor, Sanitäranlagen, Werkstätte, Sozialraum, Schulungsraum und

einem Archiv. Auch eine Fäkalienübernahmestation und die Annahmestelle der TKV (Tierkörperverwertung) gibt es in der neuen Kläranlage. Betreut wird unsere Anlage von den beiden bestens ausgebildeten Klärwärttern Günther Kamnik und Alois Krammer. Das letzte Kanalprojekt, die Abwasserentsorgung von Greutschach, wurde schon begonnen. Die Honorarkünfte der Planer werden in nächster Zeit durch gearbeitet und der Planungsauftrag für den Bauabschnitt Greutschach erteilt. Ob wir mit dem Bau schon im nächsten Jahr beginnen, hängt von den Förderungszusagen des Landes und des Bundes ab.

Die Wassersituation im Versorgungsgebiet der Marktgemeinde Griffen war im



Sommer auf Grund der wenigen Niederschläge einige Male gespannt. Zu Engpässen kam es in Pustritz, wo die FF Griffen einige Male zum Wassertransport ausrücken musste. Wir sind aber ständig dabei, immer neue Quellen zu erwerben, um die Wasserversorgung sicher zu

stellen. Um bei Verunreinigungen der Quellen geschützt zu sein, werden bei den Hochbehältern in Griffen Entkeimungsanlagen eingebaut. Auch werden die Hendorffquellen I bis V einer Generalsanierung unterzogen, um absolute Wasserqualität zu gewährleisten.

Ein Dankeschön an alle Kulturträger der Marktgemeinde

Ein arbeitsreiches Jahr 2003 neigt sich dem Ende zu und rückblickend kann ich feststellen, dass auf kulturellem Gebiet in den vielen verschiedenen Vereinen und Institutionen großartige Arbeit geleistet wurde. Arbeit, die enorm viel Zeit erfordert, aber trotzdem Freude bereitet und die Gemeinschaften stärkt. Hinter jeder gelungenen Aufführung, egal ob von Chorgemeinschaften, Musikgruppen, Spiel- oder Tanzgruppen, steckt ein enorm hohes Engagement

der Verantwortlichen, die es hervorragend verstehen, ihre Mitglieder ständig zu zielorientiertem Arbeiten zu motivieren. Hinter jedem Erfolg steckt aber auch die Bereitschaft eines jedes einzelnen Mitgliedes zu intensiver Probenarbeit und somit wohl auch die Bereitschaft, häufig öffentliche Interessen vor private Interessen zu stellen.

Mich freut aber besonders die Mitarbeit der Eltern, den sie tragen wesentlich dazu bei, dass das musisch-kreati-

ve Interesse bereits im Kindesalter geweckt wird, was sich natürlich positiv auf das kulturelle Leben einer Gemeinde auswirkt.

Abschließend danke ich namens des Kulturreferates der Marktgemeinde Griffen allen sehr herzlich für ihren Beitrag zu Förderung und Belebung des kulturellen Geschehens in unserem Gemeindegebiet. Ich wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2004!



*Kuschnig Maria
Kulturreferentin*

Recyclinghof Griffen

von Referentin GV. Anna Maria Abraham

Zum zweiten Mal in diesem Jahr darf ich Sie, liebe Gemeindebürger von Griffen ersuchen, mit äußerster Sorgfalt die Mülltrennung vorzunehmen, da die explosionsartige Kostensteigerung nicht mehr finanzierbar ist. Im abgelaufenem Jahr wurden an angeliefert:

Sperrmüll:	ca. 85 t
Alteisen/Schrott:	ca. 75 t
Holz:	ca. 36 t
Problemstoffe:	ca. 17 t

Ab 01.01.2004 übernimmt die Firma Gojer mit einem Fachmann die Übernahme der Altstofffraktionen in unserem Recyclinghof. Wir erwarten uns dadurch eine Kosteneinsparung. Trotzdem ist aber eine Erhö-

hung der Müllabfuhr ab 01. Jänner 2004 eine absolute Notwendigkeit, da seit 1995 keine Preissteigerung erfolgt ist.

Der Einsatz einer Überwachungskamera an den Sammelstellen war zwar eine Hilfestellung zur Ausforschung illegaler Ablagerungen, hat jedoch nicht wesentlich zu einer Verbesserung beigetragen. Weiters wurden Beweismittel aus abgestellten Restmüllsäcken zur Vorschreibung von Entsorgungsbeiträgen herangezogen.

Nicht vorschriftsmäßige Entsorgung ist strafbar.

Entsorgungskostenbeiträge wurden Bewohnern der Ge-

meinde Griffen, als auch der angrenzenden Gemeinden in Rechnung gestellt, da auch von gemeindefremden Personen unsere Umweltinseln frequentiert werden.

Die Betreibung des Recyclinghofes hat sich auf unsere Umweltinseln noch nicht wirklich positiv ausgewirkt, da die Bevölkerung die Öffnungstage für kostenfreie Entsorgung von Papier, Plastik, Metall, Altkleider und Glas wenig in Anspruch nimmt. Bei Inanspruchnahme dieser Abgabemöglichkeit ist es wohl nicht notwendig, am gleichen Tag bzw. am Samstag die Sammelstellen mit Kartons und vollgefüllten Müllsäcken zu



verunstalten!

All diese Sauberhaltungsmaßnahmen schlagen sich in den Gesamtkosten nieder. Wir hoffen auf Ihr Verständnis für die Kostenerhöhung und auf die Bereitschaft, in Zukunft sorgfältiger mit der Umwelt umzugehen und die Entsorgung aller Abfallstoffe ordnungsgemäß vorzunehmen.

SPORTGESCHEHEN IN GRIFFEN

In Griffen geschieht Sport. Und damit dies geschehen kann, sind sehr viele Aktive, Betreuer, Trainer und Funktionäre in allen Vereinen und Schulen in vielen Stunden unentgeltlicher Arbeit im Einsatz. Dafür möchte ich zum Jahresende ein herzliches Dankeschön aussprechen. Die Inanspruchnahme aller sport-

lichen Einrichtungen obliegt den Vereinen mit ihren aktiven Mitgliedern und natürlich der Bevölkerung der Gemeinde Griffen. So ist es großartig zu sehen, wie viele Spielbegeisterte die Sportanlage Griffen nutzen. Die Skateranlage wird von ihren Fans und auch von den Asphalt-schützen in Anspruch ge-

nommen. Die Sportanlage Pustritz nehmen Tennisspieler genauso wie Stokkschützen gerne in Anspruch. Die Mountainbiker und Motorrad-Rennfahrer genießen unsere wunderschöne Landschaft als Test- und Rennstrecke. Und alle Läuferinnen und Walker sind von den Wegen entlang unserer Bäche und des

Griffnersees begeistert. Im nächsten Jahr ist noch die Errichtung des Kneipp-Weges vorgesehen. Und somit entwickeln wir uns zur "gesunden Gemeinde"- (dazu haben wir uns bekannt!).

Abschließend wünsche ich ein friedliches und gesundes Jahr 2004.

Bürgermeister Josef Müller wurde in den Vorstand des Kärntner Gemeindebundes berufen

Nach der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl im März dieses Jahres wurde nunmehr auch der Vorstand des Kärntner Gemeindebundes neu bestellt. Der Gemeindebund ist die Interessensvertretung aller Gemeinden gegenüber dem Land und der Republik Österreich. Wichtigste Auf-

gabe dabei ist die Verhandlung des Finanzausgleiches sowie die Mitwirkung bei der Gesetzgebung in Form von Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen.

Darüber hinaus hat es sich der Gemeindebund zur Aufgabe gemacht, ein breites Informations- und Schulungsangebot für Gemein-

demandatare und Gemeindebedienstete zu bieten.

Bei der Jahresversammlung des Kärntner Gemeindebundes am 7. November im Casineum Velden, bei der auch die Spitze der Kärntner Landespolitik anwesend war, wurde Bgm. Josef MÜLLER nunmehr in den Vorstand des Kärntner Ge-

meindebundes gewählt.

Bgm. Müller will seine Funktion im Gemeindebund vorrangig dafür verwenden, sich für eine weitere Stärkung der ländlichen Regionen einzusetzen und weitere finanzielle Belastungen der Kärntner Gemeinden durch Bund und Land zu verhindern.

Willibald MAIRITSCH - 40 Jahre im Dienste der Marktgemeinde Griffen

Anfang Juli 2003 trat der ehemalige Amtsleiter der Marktgemeinde Griffen, Willibald MAIRITSCH, in den wohlverdienten Ruhestand. Er wurde im Jahre 1963 in den Gemeindedienst aufgenommen, mit viel Fleiß, großem Interesse und Engagement besuchte er Kurse, legte Prüfungen ab und eig-

nete sich im Selbststudium das umfangreiche Fachwissen an, das ihn befähigte, nach langjähriger Tätigkeit als Finanzverwalter, nach dem Ausscheiden seines Vorgängers Viktor Sauer-schnig, die Funktion des Amtsleiters zu übernehmen. Neben dieser überaus verantwortungsvollen Tätig-

keit war er auch viele Jahre Standesbeamter der Marktgemeinde Griffen und traute hunderte Paare. Den Gemeindebürgern stand er in all den Jahren ständig mit Rat und Tat zur Seite, seinen Mitarbeitern war er stets ein gerechter, kollegialer Vorgesetzter, dessen oberste Maxime Hilfsbereit-

schaft und Menschlichkeit im Umgang mit den Gemeindebürgern war.

Die ehemaligen Mitarbeiter und die Gemeindevertretung wünschen dem rüstigen Jungpensionisten viel Gesundheit, damit er noch viele Jahre seinem liebsten Hobby, der Jagd, frönen kann.

Der neue Amtsleiter Mario Snobe stellt sich vor

Auf Grund der Pensionierung von Amtsleiter Willibald MAIRITSCH wurde die Stelle des Leiters des Inneren Dienstes ausgeschrieben und im Rahmen von Bewerbergesprächen neu besetzt.

In der Sitzung vom 4. August fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, Herrn Mario SNOBE, der sich unter 20 Mitbewerbern qualifizierte, mit der Stelle zu betrauen.

AL Snobe war nach der Matura beim Arbeitsmarktservice Wolfsberg für die Jugendlichenberatung und Lehrstellenvermittlung so-

wie für Wirtschaftsförderungsmaßnahmen zuständig. 1990 wechselte AL Snobe als Abteilungsleiter in den Dienst der Stadtgemeinde St. Andrä. Zu seinen Aufgabengebieten zählten unter anderem das Standesamt, der Tourismus, Wirtschaftsförderungen sowie Kultur, Schulen, Sport und das Meldewesen. 6 Jahre lang war Snobe auch Betriebsleiter der Freizeitanlage St. Andräer See.

Vor nunmehr 5 Jahren zog es ihn in die Privatwirtschaft zu einem Software-Unternehmen, wo er als Or-

ganisationsleiter im Bereich Softwareentwicklung und seit 2001 als Vertriebsverantwortlicher für Kärnten und für die Niederlassung Klagenfurt für seine Firma tätig war.

AL Mario Snobe ist in St. Andrä wohnhaft, verheiratet und Vater einer zwanzigjährigen Tochter und eines sechzehnjährigen Sohnes.

Zu seinen vorrangigen Aufgaben als neuer Amtsleiter zählt er den weiteren Ausbau der Gemeindeverwaltung in Richtung Service- und Dienstleistungsunternehmen. "Die Marktgemein-



de Griffen hat bereits ein sehr hohes Maß an Servicequalität erreicht und verfügt sowohl in der Verwaltung als auch im Wirtschaftshof über kompetente und motivierte Mitarbeiter,"

ist AL Snobe überzeugt. Hier gelte es, den begonnenen Weg konsequent fort zu setzen und zu verstärken. "Die Gemeinde ist für den Bürger die erste Ansprechstelle. Der verstaubte Begriff des Amtes ist nicht mehr zeitgemäß, wir sind ein Dienstleistungsunternehmen, dieses Gefühl wollen wir der Bevölkerung auch vermitteln."

Als zunehmend problematisch sieht der Amtsleiter auch die wirtschaftliche Situation aller Gemeinden. Die finanziellen Spielräume für die Kommunen werden

auf Grund der rasant steigenden Ausgaben in Pflichtbereichen, hier vor allem in den Bereichen Gesundheitswesen und Soziales, aber auch wegen der insgesamt geringer werdenden Einnahmen durch Steuerausfälle wie z.B. der Getränkesteuer immer enger. "Kostenbewusstsein und Effizienzsteigerung sind die notwendigen Maßnahmen, die es in allen Bereichen der Gemeinde zu setzen gilt. Griffen hat sowohl die Ausgaben im Griff als auch einnahmenseitig auf Grund der positiven Entwicklung der letzten

Jahre noch einen gewissen Spielraum.

Die nächsten Jahre werden aber mit Sicherheit nicht einfacher und es muss rechtzeitig gegengesteuert werden. Kostenwahrheit sei aber auch in den Gebührenhaushalten der Gemeinde erforderlich. "Wir sind gesetzlich verpflichtet, die Gebührenhaushalte für Wasser, Kanal, Müllentsorgung, usw. ausgeglichen zu führen. Dies wird in manchen Bereichen unweigerlich zu Anpassung der Gebühren führen müssen, zumal die letzten Gebührenaussparungen zum Teil 10

Jahre zurück liegen."

Einen wesentlichen Punkt und eine Herausforderung stellen für Amtsleiter Snobe auch der Einsatz neuer technischer Hilfsmittel und die technische Modernisierung der Gemeindeverwaltung dar. Der verstärkte Einsatz von EDV, Internet, der gesamte Bereich e-government und eine elektronische Zeiterfassung sowie Ansätze der Bereiche new-public-management und Controlling sind hierbei Schwerpunkte seiner künftigen Arbeit als Leiter des Inneren Dienstes der Marktgemeinde Griffen.

25 Jahre Gemeindepartnerschaft Griffen – Trasaghis

Am 30. März 1978 fasste der Gemeinderat der Marktgemeinde Griffen den Beschluss, mit der Gemeinde Trasaghis in der Region Udine, Italien, eine offizielle Gemeindepartnerschaft zu schließen. Dieser Beschlussfassung im Gemeinderat ging die großartige Hilfestellung der Griffener Bevölkerung nach dem Erdbeben im Jahre 1976 in Italien voraus.

Heuer konnte nunmehr das 25-Jahr-Jubiläum gefeiert werden. Im Juli waren zahlreiche Besucher und Ehrengäste aus Trasaghis anlässlich des Marktfestes zu Gast in Griffen und unsere Gemeinde gedachte in einer würdigen Feier in der Pfarrkirche dieses Ereignisses.

Am 7. und 8. Dezember war Griffen nunmehr bei den Jubiläumsfeierlichkeiten in Trasaghis zu Gast.

Der Delegation unter Füh-

rung von Bgm. Josef Müller gehörten unter anderem auch Altbürgermeister Thomas Miklau sowie zahlreiche Männer der ersten Stunde und Abordnungen der Griffener Vereine an. Als Dolmetsch fungierten in bewährter Weise Michael Kircher und erstmals auch LABg. Raimund Grilz.

Mit dem Gemischten Chor Griffen, der gemeinsam mit dem Chor aus Trasaghis einen Kulturabend am Sonntag im Gemeindezentrum Trasaghis gestaltete und der Marktkapelle Griffen, die den ganzen Montag über im Einsatz war, repräsentierten zwei wertvolle Kulturträger unseren Markt bei den italienischen Freunden.

Beim Festakt im Sitzungsaal erinnerten Bürgermeister Ivo del Negro und Bürgermeister Josef Müller sowie Altbürgermeister Thomas Miklau in zum Teil sehr be-

wegenden Worten an den Beginn der Gemeindepartnerschaft.

Bgm. del Negro meinte, die Bevölkerung von Trasaghis denke heute noch in Dankbarkeit an die rasche und zielführende Hilfe aus Griffen nach dem verheerenden Erdbeben von 1976 zurück. Bgm. Müller zeigte sich in seiner Ansprache überzeugt, dass viele persönliche

Freundschaften und ein reger Kulturaustausch zwischen Griffen und Trasaghis diese Partnerschaft weiterhin lebendig halten werden.

Beide Bürgermeister dankten allen Beteiligten und Mitwirkenden an den Festveranstaltungen aber auch jenen, die diese Partnerschaft in den vergangenen 27 Jahren mit Leben erfüllt haben.



Die Griffener Abordnung vor der Festmesse.

Griffen wurde zum Mittelpunkt des beruflichen Lebens

Ein herzliches Grüß Gott in Griffen.

Als neue Direktorin der Volksschule Griffen möchte ich mich Ihnen auf diesem Wege vorstellen.

Über das objektive Ermittlungsverfahren der Kärntner Landesregierung wurde ich als Erstgereichte mit der Schulleitung der VS Griffen mit Wirkung vom 1. September 2003 betraut.

Seit 8. September 2003 genieße ich das dynamische Schulleben in Griffen.

Liebenswerte Kinder, ein zur Zusammenarbeit bereites Lehrer- und Lehrerinnen-team haben mich freundlich empfangen.

Nach den ersten Wochen des Kennenlernens und der Einarbeitungsphase freue ich mich über meine neue Aufgabe.

Kinder sind das größte Glück und Gut einer Familie! Wir sind hier in unserer Schule eine "Großfamilie", in

der jeder seinen behüteten Platz hat. Freude für das Morgen und nicht Angst vor dem Heute möchte ich Ihnen und damit unseren Kindern mit auf den Weg geben.

Das Feld Schule ist für Kinder, Eltern und Lehrer im Weg und im Ziel gesetzlich vorgegeben. Die verantwortliche Mitwirkung der Eltern soll ein unterstützender Beitrag für die Tätigkeit der Lehrer/innen an dieser Schule sein.

Diesen Bereich möchte ich als Schulleiterin in einem partnerschaftlichen Schulalltag, in gegenseitiger Wertschätzung, vielseitig und erlebnisfroh mitgestalten.

Zu einem funktionierenden Schulbetrieb gehören viele fleißige Hände. Die Schulkarte und das Reinigungspersonal sind großartige Partner bei der Bewältigung der vielfältigen praktischen Dinge des Alltags, und ich bin sehr dankbar dafür, dass

ich so ein gut funktionierendes Team an meiner Seite habe.

Schule ist der Ort, in dem die Kinder, aber auch die Lehrer/innen und alle im Schulhaus Tätigen den größten Teil ihrer Zeit verbringen.

Deshalb muss Schule ein Ort des Wohlfühlens sein. Lernen braucht Raum – Raum macht Lernen!

Da der Zahn der Zeit aber auch an dem 35 Jahre alten Gebäude der VS nagt, freue ich mich darauf in die versprochenen Renovierungsarbeiten der Schule mitengebunden zu sein, um so eine wohnliche Heimstätte für alle mitzugestalten.

Die Gemeinde als Schulerhalter hat, wie ich in kurzer Zeit erkennen konnte, großes Verständnis für die Entwicklung einer modernen Volksschule.

Da eine erfolgreiche Gemeindepolitik auch daran



Erika Gulden

gemessen wird, welchen Wert sie der elementaren Bildung der Kinder zuerkennt, freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Gemeindevertretern der Gemeinde Griffen. Schule soll für uns alle ein unbeschwertes und bereicherndes Erlebnis sein! Eine Schule, in der nicht nur für das Leben gelernt wird, sondern in der das Leben schon stattfindet. Eine solche Schule wünschen wir uns!

Erika Gulden

Adventkalender für Griffen

Die Volksschüler ließen sich für den heurigen Advent etwas Besonderes einfallen. Sie gestalten unseren Heimatort für die Vorweihnachtszeit mit.

Jede Klasse hat dafür mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin und der Werklehrerin, Frau Ebner, ein weihnachtliches Plakat gestaltet. Im ganzen Ort werden Schaufenster als Adventkalender dekoriert.

Täglich wird ein Fensterchen geöffnet und die Ar-

beiten der Kinder präsentiert.

Damit liefert auch die Schule einen Beitrag, um die Griffener Bevölkerung auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen.

Die Aula der Schule schmückt ein schöner Adventkranz, gesegnet von Dechant Dersula. Jeder neue Wochenbeginn im Advent wird von allen Schülern und Schülerinnen mit einem stimmungsvollen Adventsingen eingeleitet.



Michelle Sauerschnig, Jasmin Schuster, Josh Bandelli, Johannes Obersriebnig mit Lehrer Kontschitsch Rudolf

Tag der offenen Tür in der Hauptschule Griffen

Strahlende, neugierige Kinderaugen erhellten am Donnerstag, den 20. November 2003, die Hauptschule Griffen.

Schüler der vierten Klassen der Volksschulen Griffen, Pustritz, Greutschach und Ruden waren mit ihren Lehrerinnen und Schulleiterinnen der Einladung gefolgt, die Hauptschule kennen zu lernen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch die prov. Leiterin Frau Lieselotte Pleschiutschnig und den Schulchor, konnten sich die Schüler ein Bild vom Unterrichtsgeschehen machen.

Schüler und Lehrer zeigten den Volksschülern voll Be-

geisterung, dass Lernen auch sehr viel Spaß machen kann und dass man nicht nur für die Schule, sondern für das Leben lernt.

Den jungen Gästen wurden zum Beispiel das informative Arbeiten am Computer, das Experimentieren im Physiksaal, ein Sketch aus dem Deutschunterricht und ein Volleyballspiel im Turnsaal präsentiert. Als Erinnerung wurde von jedem Schüler ein Bild von sich und seiner Klasse gemacht und mitgegeben.

Zum Abschluss konnten sich die Schüler vom Werkunterricht und von Hauswirtschaft ein Bild machen. Sie stärkten sich mit Kuchen



(von den Hauptschülern im Unterricht gebacken) und einer Jause (gesponsert von der Raststätte Mochoritsch und der Bäckerei Buchleitner), sowie mit Getränken (gesponsert von Coca-Cola GmbH).

Vor dem Verlassen der Schule wurde allen noch ein Prä-

sent überreicht – ein Stern aus gebranntem Ton, gebastelt im Werkunterricht. Mögen die strahlenden Augen dieser Kinder im Schuljahr 2004/05 auch wieder in unserer Schule zu sehen sein, das wünschen sich die Lehrer und die Direktion der Hauptschule Griffen.

Griffner Hauptschule geht "neue Wege"

Das Team der Hauptschule Griffen sucht Sponsoren, die Schulaktivitäten zum Wohl der Schüler, in Form von Geldspenden oder Naturalien, unterstützen.

Bis jetzt haben sich folgen-

de Firmen oder Betriebe dazu bereit erklärt:

Gasthaus Mochoritsch – Griffner Rast

Coca-Cola Beverages Austria

Firma Kueß

Bäckerei Buchleitner

In nächster Zukunft wird die Bitte um Unterstützung diesbezüglich auch an alle im Ort Griffen ansässigen Firmen, Betriebe und Körperschaften vorgetragen werden.

Die Direktion und die Lehrer der Hauptschule erhoffen sich ein offenes Herz und eine gebende Hand für die schulischen Anliegen.

Gegen Gewalt in Schule und Alltag

Seit Jahren führt die Hauptschule Griffen in den ersten Klassen Soziales Lernen als verbindliche Übung. In den höheren Schulstufen wird es in Form von Projekten vertieft.

Das war vor kurzem der Fall, als der Jugendbeauftragte des Bezirkes Völkermarkt, Inspektor J. Steinacher zu Gast in der Hauptschule war.

Die beiden dritten Klassen

mit ihren Klassenvorständen Mathilde Mauthner (3a) und Ingrid Sauerchnig (3b) diskutierten mit ihm über das Thema "Gewalt". Das Video "Die Außenseiter" zeigte typische Szenen aus dem Schulalltag von Jugendlichen.

Die Schüler versuchten Möglichkeiten zu finden, sich in solchen Situationen anders zu verhalten.

Alle waren sehr interessiert und teilweise auch betref-

fen und brachten begeistert ihre Ideen ein.

Das offene Ende des Filmes beschäftigte die Schüler sehr und daher empfahl Inspektor Steinacher ihnen, die Geschichte nach ihren Vorstellungen zu Ende zu schreiben und ihm per e-Mail darüber zu berichten. Es war für alle Beteiligten ein gelungener Vormittag, der nur weiterzuempfehlen ist, zumal das Thema Gewalt leider überall immer

mehr an Bedeutung gewinnt.

An dieser Stelle möchten sich die Schulleiterin der Hauptschule Griffen, Frau Lieselotte Pleschiutschnig und die Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich bei den Beamten des Gendarmeriepostens Griffen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ingrid Sauerchnig

Brief des indischen Bischofs

In der Projektarbeit des vergangenen Schuljahres lernten die Schüler/Innen der HS Griffen die Not der Menschen in den Entwicklungsländern, speziell die der Kinder kennen. Die Vorträge eines ind. Priesters und des Bischofs aus Kerala, sowie die traurigen Kind-

heitsberichte einer in St. Peter/W. lebenden Indianerin berührten die Kinder zutiefst, sodass diese eine Sammelaktion starteten, deren Erlös anlässlich der Projektpräsentation dem ind. Bischof übergeben wurde. Hier ein Dankesbrief des Bischofs:

Liebe Freunde aus 3A+B Klasse!

Freundliche Grüße aus Indien. Wie geht es Euch? Es war eine schöne Zeit unter Euch am 19. Mai 2003. Ich bin Euch sehr dankbar für die Spende von Euro 700 für unsere kleine Schule in Muvattupuzha. Wir haben die Schule renoviert und einige kleine Bänke für die Kinder gekauft. Es ist eine sehr arme Schule und die Kinder brauchen Eure Hilfe. Möge der liebe Gott Euch reichlich segnen.

Meine Grüße und Dankesworte an Frau Kuschnig Maria, Sauerchnig, Rupp u. Jacqueline. Vielen Dank.

G.F.O.R. - Faschingsauftakt ...

...war in Griffen nicht am 11. 11. um 11 Uhr 11, sondern am Samstag, den 15. 11. 2003. Zahlreiche Besucher konnten die High-Lights des Faschings 2003 via Film Revue passieren lassen. Für das Rahmenprogramm sorgte die junge Garde der G.F.O.R., die diese Veranstaltung organisierte.

Die G.F.O.R. (Griffner Faschings Organisations Runde) plant für den Fasching 2004 drei Sitzungen. Diese

sind am 7., 13. und 14. Februar, jeweils um 19.30 Uhr im Kultursaal. Die Eintrittskarten für die Sitzungen werden in der Gemeindebücherei aufgelegt und der Kartenvorverkauf beginnt am Mittwoch, den 7. Jänner 2004 von 18.00 bis 20.00 Uhr. Weiters jeweils zu den Öffnungszeiten der Bücherei.

Sie werden gebeten, die Karten abzuholen. Wir machen keine Vorbestellung oder Reservierung.



ARBÖ-Wandertag in Pustritz

Der ARBÖ-Wandertag und die Autoweihe, die im August stattfanden, waren wieder ein

großer Erfolg. Trotz Regenwetters sind 150 bis 200 Teilnehmer gekommen und Pfarrer

Rader führte die Autoweihe durch. Der Frühschoppen dauerte bis in die Nachmittags-

stunden. Ob. Brenner bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen.

Griffen als Thema für Diplomarbeit

Es freut uns immer wieder, wenn junge Griffnerinnen und Griffner nach erfolgreichem Studium ihre Diplomprüfung ablegen. Ein ganz besonderes Ereignis ist, wenn die Diplomarbeit auf unsere Gemeinde bezogen ist.

Vor wenigen Wochen hat die in Lind, Gemeinde Griffen, wohnhafte Studentin am Institut für Geographie und Raumforschung der Karl-Franzens-Universität Graz, Frau Eva Sawczak ihr Studium mit der Diplomarbeit zu folgendem Thema

erfolgreich beendet:

ÖKONOMISCHE UND ÖKOLOGISCHE ASPEKTE DER MARKTGEMEINDE GRIFFEN IN DEN LETZTEN JAHRZEHNEN.

Das Ziel dieser Diplomarbeit war, die ökologischen und ökonomischen Aspekte der Gemeinde zu erarbeiten und die Ergebnisse einerseits als verbale Beschreibung, andererseits anhand von thematischen Karten darzustellen. Die umfassende Analyse und Darstellung des naturräumlichen Potentials (Geologie, Vegetation, Boden, Klima) von Griffen soll als begleitende Hilfestellung für die örtliche Raumplanung der Gemeinde dienen.

So wurden mittels einer Ge-

ländebegehung die Bodenarten und das Klima von der Universität Graz und der Studentin untersucht.

Die Aufarbeitung der ökonomischen Faktoren (Wirtschaft, Tourismus, die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung) sind wichtige Bestimmungsgrößen für die Gemeindeentwicklungsplanung und sind natürlich eng mit der Landschaftsstruktur und deren Nutzungsmöglichkeiten bzw. Nutzungseinschränkungen verbunden. Eine äußerst interessante Zusammenfassung dieser Diplomarbeit werden wir in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung veröffentlichen.

Die Gemeindevertretung wünscht der jungen Frau Magister für ihren weiteren Lebensweg viel Erfolg.



Bgm. Müller, Mag. Eva Sawczak mit ihrer Diplomarbeit

Bildungsangebot vor Ort - VHS Griffen

Das Kursprogramm 2003/04 umfasst Gesundheitsgymnastik für die Wirbelsäule, Fit durch den Winter, Kinderturnen, Yoga, Kochen und den Tanzkurs für Jugendliche und Junggebliebene, außerdem die Sprachen Italienisch und Spa-

nisch, sowie EDV Kurse für Internet, Word und Excel. Auskünfte erhalten Sie in der Gemeindebücherei Griffen, oder in der VHS Griffen.

Der Bildungsgutschein kann für alle Sprach- und EDV-Kurse eingelöst werden.



Ein passendes Geschenk in letzter Minute... ... die CD des Gemischten Chores Griffen

...für Verwandte, Bekannte oder Freunde, innerhalb oder außerhalb Griffens, mit Kärntner Liedern, aber auch mit moderneren Rhythmen - ein sympathischer, musikalischer Gruß aus unserer Marktgemeinde. Man bekommt die CD bei den Chormitgliedern, der Trafik Ficke und der Raika.



So schnell vergeht die Zeit

Trachtenkapelle Griffen

Bald ist ein erfolgreiches Vereinsjahr für die Trachtenkapelle Griffen vorüber. Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2003 wurde statutengemäß wieder ein neuer Vorstand gewählt.

Die Trachtenkapelle Griffen absolvierte im zu Ende gehenden Jahr im Gemeindegebiet von Griffen 30 Auftritte, 9 mal wurde die Musik außerhalb unserer Gemeindegrenzen engagiert und wie immer werden wir in Trasaghis gerne gehört. Zu den Auftritten zählen Platzkonzerte, Frührschoppen, Umrahmung kirchlicher Feiern, Empfänge uvm.

Damit alles im "Einklang" ist, wurden vom Kapellmeister Walter LOBNIG mit den Musikern 40 Proben abgeführt. Auch unsere "Jungmusiker", die dzt in Ausbildung stehen, probten mit

Walter LOBNIG 40 mal. Dies sind KOBOLTSCHNIG Stefanie (Querflöte), KRAMMER Romana (Querflöte), KROPP Christina (Saxophon) und Nadja (Querflöte), KUESS Michael (Trompete), MÜLLER Christiane (Querflöte), NIEDERDORFER Mark (Saxophon), OBERSRIEBNIG Jakob (Saxophon) und Michaela (Querflöte), sowie POPPE Christian (Schlagzeug). Der Vorstand möchte sich bei dieser Gelegenheit für die wohlwollende Unterstützung der Eltern, sowie für das konsequente Probenengagement des Kapellmeisters bedanken.

Unser Kapellmeister Walter LOBNIG komponierte eine Dankesmesse. Die Messe "Danket dem Herrn" bestehend aus 8 Teilen, wurde am 30.03.2003 in Stift Griffen uraufgeführt und am 04.05.2003 in der Pfarrkirche Griffen gespielt. Die

Komposition wurde in den Tages- und Wochenzeitungen ausführlich gewürdigt. Bisher wurden von Walter LOBNIG 15 Blasmusikstücke geschrieben, die von der Trachtenkapelle Griffen im Land bekannt gemacht wurden. Es sind ins Ohr gehende Klänge. Die letzten Werke sind der Marsch "Treue zur Musik" und "Intrada", ein festlicher Auf-

takt. Diese "Intrada" soll das Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle Griffen am 27.03.2004 eröffnen, zu dem wir Sie schon jetzt herzlich einladen.

Die Musiker der Trachtenkapelle Griffen wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2004 alles Gute!

Evelin Poppe



Musikprobe

Hervorragende Leistungen junger Musiker aus Griffen

MIKLAUTZ Andrea (18) aus Untergreutschach erreichte bereits mit ihren jungen Jahren hervorragende Platzierungen bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben. Andrea spielt seit ihrem 8. Lebensjahr mit Herz auf ihrer Harmonika und ist ein Vorbild für viele Musikschüler. Musiklehrer TRIPOLT Johann blickt stolz auf ihre Erfolge wie die vierfache Auszeichnung beim Kärntner Landeswettbewerb in "Sehr gut", die zweifache Auszeich-

nung beim Österreichischen Harmonikawettbewerb in "Sehr gut" und ein "Sehr gut" beim internationalen Volksmusikwettbewerb in Tirol.

Ebenso ein großes Talent ist der erst 10-jährige ARESU Georg, welcher in seiner Altersklasse schon jetzt hervorragende Leistungen erbringt. Zu diesen großartigen Erfolgen gratulierte Bgm. MÜLLER Josef den jungen Musikern recht herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft weiterhin alles Gute.



Eine musikalische Weltreise

Die Sängerinnen und Sänger des GEMISCHTEN CHORES GRIFFEN gehen gern auf Reisen, mit Vorliebe und aus finanziellen Gründen, in das benachbarte Ausland - Friaul - Julisch - Venetien und Slowenien - mit seiner reichen Kultur, den wunderbaren Weingegenden und der geschmackvollen Küche. Eine Weltreise musikalischer Art konnte man jedoch beim letzten Chorabend im Kultursaal Griffen miterleben, dessen Motto lautete: MUSIK AUS ALLER WELT

Es bedurfte schon intensiver Probenarbeit mit der unermüdlichen Chorleiterin Gerti Prosegger, bis die Lieder ferner Länder mit ihren unterschiedlichen Rhythmen und oft schwierigen Sprachen aufführungsreif waren, doch dann hatten alle umso mehr Freude am gelungenen Werk. Slowakisch, Finnisch, Portugiesisch und Israelisch u.a. gehen nun etwas leichter von der Zunge. Eine tolle Unterstützung erhielt der Chor von der Volksmusik ASPRIAN, die

mit ihrer vielseitigen Begleitmusik und den abwechslungsreichen Solostücken das Publikum begeistern konnte.

Auch der Gastchor, der MGV "Zirbenland" aus Obdach, verstand es ausgezeichnet, beim Gegenbesuch in Griffen mit seinen herrlichen Solisten und schwungvollen Liedern aus seinem reichhaltigen Repertoire zu gefallen.

Bereits Ende Mai dieses Jahres war unser Chor Gast in Obdach gewesen und hatte dort ein schönes Konzert gemeinsam mit dem MGV gestaltet.

Hans MOSSER, lange Jahre auch Chorleiter, fügte als Moderator mit seinen fundierten und kundigen Worten die einzelnen Beiträge zu einem harmonischen Ganzen, zu einem Chorabend, für den allen Mitwirkenden viel erfreuliches Lob gezollt wurde.

Als zusätzliche Besonderheit traten die Sängerinnen und Sänger nicht in der üblichen Tracht auf, sondern trugen die verschiedensten bunten Kleider und Gewänder aus aller Herren Länder. Und beim anschließenden gemütlichen Ausklang gab es noch ausländische Weine und Kostproben aus den Küchen anderer Länder, vom Fladenbrot bis zum Lachsaufstrich.

Wir bemühen uns immer wieder, unseren Chorabenden einen besonderen Inhalt zu geben und ein unseren Möglichkeiten entsprechendes Niveau zu verleihen. Dass dies bisher gelungen ist, beweisen die vielen Besucher aus Nah und Fern, bei denen wir uns ganz herzlich für die Treue bedanken.

*Michael Kircher
Obmann*



"Sing mit" in Stift Griffen

Am Samstag, den 27. September fand im GH Duller in Stift Griffen das "Sing mit - Alpenländische Volkslieder" statt. Zur Freude der Organisatoren, der Kleingruppe Stift Griffen, füllte sich der Saal mit sangesfreudigen Besuchern bis auf den letzten Platz. Die musikalische Reise führte durch die Bundesländer Kärnten, Nieder- und Oberösterreich, mit einem Abstecher nach Bayern, dann durch Tirol und Salzburg in die Steiermark. Lieder aus den genannten Bundesländern wurden von der Kleingrup-

pe Stift Griffen präsentiert und auch gemeinsam mit dem Publikum unter der Leitung von Mag. Renate Kitz einstudiert. Für musikalische Umrahmung sorgten Andrea Blaschitz und Andreas Duller mit flotten Stücken auf der Harmonika. Mit Freude konnte festgestellt werden, dass das Publikum sich zum Mitsingen begeistern ließ. So konnten die Besucher nicht nur die Erinnerung an einen gemütlichen Abend, sondern auch ein paar neu gelernte Lieder mit nach Hause nehmen.



Wandern - Singen - Musizieren

Viele sangesfreudige Wanderer aus dem Jaun- und Lavanttal folgten am 26. Oktober 2003 der Einladung des Kulturreferates und fanden sich nach ihrer vormittägigen Wanderung aus Richtung Griffen und St. Paul kommend in der Scheune des Gasthauses Kollmann auf der Grutschschen ein, um beim "Offenen Singen" dabei zu sein.

Frau Traudi Schatte, Chorleiterin des Gem. Chores St. Paul/i.L. und Frau HOL Heidi Luschnig, Leiterin des Schulchores der HS Griffen und der Gesangsgruppe Aquadretti aus St. Peter/a.W. vermittelten in gekonnter Weise bekanntes und weniger bekanntes Liedgut und lobten die Stimmen der Sängerinnen und Sänger.

Andrea Miklautz, das Talent

aus Untergreutschach, spielte zwischendurch, wie immer sehr gefühlvoll, auf ihrer Steirischen Harmonika auf.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt sieben junger Griffner, die die Musikschule besuchen und sich zu einem Ensemble zusammengeschlossen haben.

Nach dem offiziellen Ende machte sich der Großteil der Wanderer wieder zum Abmarsch bereit, den Rest zog es aber in die warme Gaststube, um dort in gemütlicher Runde mit unseren Nachbarn aus dem Lavanttal zu plaudern und mit den Chorleiterinnen noch das eine oder andere Lied zu singen, zur Freude der dort anwesenden Gäste. Auch unser Bgm Josef Müller fand zu der nachbarschaftlichen Begegnung mit den Lavanttalern und Rud-



nern und freute sich über das Ständchen, das ihm das Frauentertzett aus St. Paul brachte. Abschließend danke ich den beiden Chorleiterinnen, den Musikern und ihren Lehrern für diesen schönen Nachmittag. Ich wünsche

ihnen weiterhin viel Freude am Singen und Musizieren. Ein herzliches Dankeschön gilt aber auch der Familie Kuschnig/Gh Kollmann, die uns ihre liebevoll dekorierte und beheizte Scheune zur Verfügung gestellt hat.

Kuschnig Maria



STEUERSPRECHSTUNDEN

Steuerberater
Mag. Hermann Klokár

aus Kühnsdorf

TERMINE IM JAHRE 2004
am Gemeindeamt Griffen

Jeden ersten Donnerstag im Monat
von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Um telefonische Anmeldung am Gemeindeamt wird
ersucht 04233/2247-0

05. Feber 2004
04. März 2004
01. April 2004
06. Mai 2004
03. Juni 2004

02. September 2004
07. Oktober 2004
04. November 2004
02. Dezember 2004

Kennst du deine Heimat?

Mit regem Interesse beteiligten sich zahlreiche Leser der Griffner Gemeindenachrichten am letzten Bilderrätsel in der Sommerausgabe 2003. Die Lösung: Das Foto zeigte das Stermik-Kreuz. Als Erste erkannte dies Frau Findenig Claudia aus Wallersberg. Herzliche Gratulation !

18) und das Bild eindeutig erklären kann, erhält eine kleine Belohnung für 2 Personen.



Wer mit offenen Augen durch unsere Gemeinde geht, wird auch das aktuelle Motiv wiedererkennen. Wer als Erster bei Hrn. Manfred Blasi am Gemeindeamt Griffen anruft (04233/2247-

Gesundheitstage in Griffen im Herbst 2003

Viele Besucher aus Nah und Fern nahmen im Herbst das Angebot der Marktgemeinde Griffen und des Sozial- und Gesundheitssprengels Völkermarkt an und besuchten die Vorträge zu den verschiedenen Gesundheitsthemen. Für mich eine Bestätigung dafür, dass sich die Menschen der Verantwortung für ihre eigene Ge-

sundheit und der ihrer Angehörigen bewusst sind und bereit sind, mehr für ihre Gesundheit zu tun.

Für die wohlwollende Unterstützung bei der Durchführung der Gesundheitstage danke ich herzlichst Herrn Siegfried Knauer, Leiter des Sozial- und Gesundheitssprengels Völkermarkt!



2. Abend: GV. Maria Kuschnig eröffnet die Vortragsreihe "Harn- und Stuhlinkontinenz" und begrüßt die Referenten Elvira Habermann, Karin Maier (Dipl. Krankenschw.) und Christa Kappe (Dipl. Hebamme).



1. Abend: Drogen – Untertitel: "Stark gegen Drogen und Kriminalität" mit Fr. Mag. Kollenz –Marin (Caritas Beratung) und Oberst Hermann Klammer (Landesgendarmeriekommando Kärnten) fand vor allem bei vielen jungen Eltern starkes Interesse.



3. Abend: Dr. Harald Oschmautz: Kalk, ein Problem für Herz, Hirn und Fuß" Fr. Kuschnig im Gespräch mit Fr. Riepl, der Obfrau des PGR. Vorträge zum Thema Gesundheit werden auch von der Pfarre wohlwollend unterstützt und zum Teil auch mitgetragen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

"Gesunde Gemeinde"

Im Rahmen des Projektes "Gesunde Gemeinde", welches kärntenweit durchgeführt wird und an dem sich auch die Marktgemeinde

Griffen beteiligt, werden wir auch künftig bestrebt sein, dass gesundheitsbewusstes Denken und Handeln als Lebenshaltung fest veran-

kert wird und dass in den verschiedensten Alltagsbereichen, wie Haus, Schule, Arbeitsplatz, Freizeit, Menschen mit "gesunden" Ideen in Berührung kommen.

In vielen der oben aufgezählten Bereiche sind gesundheitsfördernde Maßnahmen bereits Fixpunkte und gewinnen vor allem in Schulen und Kindergärten, in Form von Projekten, immer mehr an Bedeutung.

Ich bedanke mich daher bei allen Verantwortlichen in Schulen, Kindergärten und Vereinen für ihre Sorge um das gesundheitl. Wohl der ihnen Anvertrauten!

Mein Dank gilt aber auch den Verantwortlichen der Griffner Exekutive für die gute Zusammenarbeit und vor allem für ihr Bemühen um die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen.

gesunde
gemeinde 

Das Wandern ist des Griffners Lust

In Kooperation mit der Kärntner-WOCHE veranstaltete der Radclub-ARBÖ-Griffen am 26.10.2003 den Griffner Wandertag. Ein Konzept, das voll aufging: hundert Leute marschierten gemütlich auf die Gruttschen. In herrlicher Natur gab es unterwegs genügend Gelegenheit ua mit Sportre-

ferentin Anni Abraham zu plaudern. Auf halber Wegstrecke spendierte der Radclub eine köstliche Jause. Anschließend gab es einige Verlockungen, ein kräftespendendes Schnapslerl zu verkosten. Beim Gasthof-Kollmann warteten schon die Gesangs- und Musikerfreunde aus einigen Nach-



bargemeinden. Viel Applaus gab es für die Nachwuchstalente der Musikschule-Griffen. Das Zusammenwirken mit dem Kulturreferat, allen voran Maria Kuschnig, hat sich bestens bewährt. Abschließend chauffierte Obmann Kurt Ferstl die müden Wanderer mit einem EVA-Bus nach Hause. Die

Radclub-Verantwortlichen freuten sich über die rege Teilnahme und den angenehmen Veranstaltungsverlauf. Weitere Infos und Fotos gibt es auf der Homepage

www.radclub-griffen.at

j. Franz Truschner



Griffner Crosser siegen am Haberberg!

Über 1.500 Zuschauer kamen am 6. und 7. September zum bereits traditionellen Motocrossrennen am Haberberg und sahen erstmals Siege unserer heimischen Fahrer. Am Samstag boten Stefan RIEPL mit Platz 2, Bernhard SADNIK mit Platz 7 sowie Alexander GOLOB mit dem 17. Gesamtrang im Nachwuchspokal bereits eine starke Leistung und stimmten die Zuschauer so richtig auf den Rennsonntag ein. Fest in der Hand der Griffner Crosser war die Klasse 125 ccm, die Alfred ACHATZ mit zwei Siegen am Sonntag souverän gewann. Auch Bernhard SADNIK, Stefan RIEPL und Armin JÖLLI zeigten am Sonn-

tag ebenfalls eine passable Leistung.

Bgm. Müller, Anni Abraham und Kurt Ferstl waren von der Leistung unserer Griffner Fahrer sehr beeindruckt, und gratulierten dem MSC-Griffen bei der anschließenden Siegerehrung zu dieser Superveranstaltung.

Da Motocross kein Ganzjahressport ist, wird im Winter kräftig Kondition getankt, damit im kommenden Jahr wieder Griffner Fahrer ganz oben am Siegespodest stehen. Was aber wäre eine Veranstaltung ohne die vielen freiwilligen Helfer und Sponsoren, denen ein herzliches Dankeschön gebührt.



Griffner Sportverein Erfolgreichstes Jahr seit Bestehen!

von Erwin Svensek

Vorab möchte sich der Vorstand des Sportvereines Griffen bei seinem ehemaligen Obmann Gerhard Kuchernig, sowie bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Sonja Straßnig und Anton Korak für ihre Arbeit zum Wohle des Sportvereines Griffen recht herzlich bedanken!

Bei der Jahreshauptversammlung am 5. August wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Der SV Griffen wird nun von folgenden Personen geleitet:

Präsident:	Bgm. Josef Müller
Obmann:	Erwin Svensek
Stellvertreter:	Siegfried Wiednig
Stellvertreter:	Thorsten Unterberger
Kassier:	Thomas Suetter
Stellvertreter:	Walter Rack
Sekretär:	Paul Duller
Stellvertreter:	Detlef Konegger
Kantine:	Partei Josef und Team

Das heurige Jahr, war das sportlich erfolgreichste seit Gründung des Vereines im Jahr 1950. Die Kampfmannschaft, unter Spielertrainer Nevenko Vasiljevic, wurde Meister in der Unterliga Ost. Der SV Griffen ist seit der Herbstsaison ein Bestandteil der Kärntner Liga und kann sich mit den besten 16 Mannschaften aus Kärnten messen. Wir sind somit auch ein starker Werbeträger für unsere Gemeinde, aber auch für den Bezirk Völkermarkt.

Die Herbstsaison verlief nicht ganz nach Wunsch und leider befinden wir uns mitten im Abstiegskampf. Trotz alledem sind wir stolz auf unsere Fußballer, weil wir als einzige Liga-Mannschaft den

größten Anteil an heimischen Spielern haben. Auch zeigen uns die Zuschauerzahlen, dass die Kärntner Liga in unserer Gemeinde sehr wohl angenommen wird. Wir werden versuchen die Mannschaft gezielt zu verstärken und hoffen, nach einer guten Vorbereitung, unser großes Ziel, den Klassenerhalt, zu schaffen.

Der sportliche Erfolg mit der Kampfmannschaft war aber nur möglich, weil sich unser Verein sehr stark für die sportliche Ausbildung und menschliche Entwicklung des eigenen Nachwuchses engagiert. Wir nehmen in der heurigen Saison mit acht Nachwuchsmannschaften an der Kärntner Fussballmeisterschaft teil. Zu diesen

kommt im Frühjahr noch eine weitere U8 Mannschaft dazu. Der Vorstand ist auch sehr stolz darauf, dass zum Großteil geprüfte Nachwuchstrainer für die sportliche, aber auch menschliche Entwicklung unserer Jugend verantwortlich sind. Die Erfolge unserer Nachwuchsmannschaften sind beachtlich, vor allem die U 16 II mit Trainer Ewald Sumnitsch hat die Herbstmeisterschaft in ihrer Gruppe dominiert und wurde Herbstmeister.

Wir sehen es auch als unsere Aufgabe an, der Jugend die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit eine sinnvolle Freizeitgestaltung möglich ist. In Zeiten wie diesen (Alkohol, Drogen, Com-

puterspiele usw.) ist die Förderung von Teamgeist, das Lernen von Gewinnen aber auch zusammen Verlieren eine wichtige Erkenntnis für die jungen Menschen.

Unsere Nachwuchstrainer im Überblick:

Verantwortlicher und U12 Trainer: Josef Partei
 U 16 I: Hansi Petritsch
 U 16 II: Ewald Sumnitsch
 U 14: Hans Hlebetz
 U 10: Hermann Gross
 U 8: Heimo Sickinger

Wir haben im heurigen Jahr schon einige Akzente in unserem Nachwuchsbereich gesetzt. So wurde der gesamte Nachwuchs (fast 100 Kinder) vom SV Griffen und FC Kärnten zum Bundesligaspiel gegen Rapid in Klagenfurt eingeladen. Die Fahrt, Eintrittskarten sowie ein Jausenpaket für alle Kinder waren GRATIS. Einen herzlichen Dank in diesem Zusammenhang auch an den Initiator dieser Aktion, Heimo Sickinger, und an die Fleischerei

Freitag.

Weiters hat sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, den gesamten Nachwuchs mit einheitlichen Trainingsanzügen auszustatten. Wir danken allen, die uns bei dieser wohl einzigartigen Aktion für unsere Jugend unterstützen.

Der SV Griffen hat für das kommende Jahr erstmals einen Jahreskalender mit unseren Spielern aufgelegt. Die-



ser Kalender ist mit 100 Stück limitiert und kann bei den Spielern käuflich erworben werden. Der Reinerlös wird für den Nachwuchs verwendet. Als weitere Neuerung



Die U-16/2 Mannschaft, welche in der Herbstsaison alle 14 Spiele gewinnen konnte und dabei ein Torverhältnis von 177 : 23 erzielte. Einigen Spielern konnte der Sprung in die Kampfmannschaft gelingen.
 Hockend v. l.: Trad Manuel, Melcher Michael, Sauerschnig Christopher (über 100 Tore erzielt), Grbavac Janko, Hlebetz Christoph, Napetschnig Johannes, Schlosser Peter.

Stehend v. l.: Sauerschnig Hannes, Ficke Thomas, Schuster Christian, Sumnitsch Hannes, Sauerschnig Markus, Kenzevic Predrag Mrkalj Anel. Am Bild fehlt: Fuiko Markus.

geht der Verein mit einer eigenen Homepage ins weltweite Netz. Ab Jänner 2004 sind wir unter der Adresse www.sv-griffen.at weltweit

abrufbar!
Wir dürfen auch die Bevölkerung zum traditionellen SPORTLERBALL am Samstag, 17. Jänner 2004 ins Kultur-

zentrum Griffen recht herzlich einladen!
Abschließend möchte sich der Vorstand bei allen Fans, Freunden, Gönnern und

SPONSOREN recht herzlich bedanken und wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, vor allem gesundes Jahr 2004.

Bericht aus dem Tennisverein

Auftakt jeder Tennissaison ist das Mostturnier, an dem auch heuer wieder viele Tennisspieler teilnahmen. Bei der heurigen Jahreshauptversammlung standen unter anderem auch Neuwahlen auf der Tagesordnung, bei der der alte Vorstand wieder bestätigt wurde:

Obmann:	Dr. Alfred Stampfer
Sportlicher Leiter:	Günther Kollienz
Kassier:	Siegfried Ferstl
Schriftführer:	Angelika Napetschnig
Beiräte:	Werner Stocker Alois Pitschek Josef Widrich

Sporttage wurde das bis über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte BAMBINI - TURNIER durchgeführt. Rund 40 Jugendliche kämpften um die Titel in den einzelnen Klassen. Es war für unseren Verein sicher ein großer Erfolg. Ein schönes Erlebnis außerhalb des Tennisplatzes war

Die Jugendmannschaft mit Schlosser Peter und Strasnig Georg ist aufgestiegen und spielt in der nächsten Saison in der Landesliga!

Da heuer durch Verletzungen, Beruf usw. doch einige Spieler ausgefallen sind, ist das Ergebnis der Mannschaftsmeisterschaft leider nicht so ausgefallen, wie in den Jahren zuvor, wir hoffen aber für 2004 auf mehr Erfolg.
Im Rahmen der Griffner

zember ein Turnier in der Halle.

Für das nächste Jahr werden aber schon jetzt neue Ideen gesammelt, um das Vereinsleben etwas anzukurbeln. So soll zum Beispiel von Dezember bis April ein Tennisstammtisch eingeführt werden. Wie man sieht, ist in unserem Verein immer wieder was los.

*TC Griffen
Erika Kollienz*

Ein wichtiger Punkt im Verein bildet die Kärntner Mannschaftsmeisterschaft, an der sich folgende Mannschaften mehr oder weniger erfolgreich beteiligten:

Damenmannschaft/Landesliga B - Platz 7
Herren I/1. Klasse - Platz 7
Herren II/2. Klasse - Platz 4
Herren III/3. Klasse - Platz 7
Herren 45+/1. Klasse - Platz 6
Jugend/1. Klasse - Platz 1

der Ausflug bzw. die Wanderung auf den Ursulaberg in Slowenien mit Ossi Pletschko.
Den Saisonabschluss dieses Tennisjahres bildet im De-



Der Tennisclub mit Freunden am Ursula Berg in Slowenien.

Pustritzer Kickers ziehen Bilanz

Zum 3. Mal ging das nun schon traditionelle Maiglöckchenfest unter der Führung von Obmann Seifried Horst über die Bühne. Erwartungsgemäß konnten die zahlreich erschienenen Festgäste bestens unterhalten werden. Auch sportlich waren wir bei Fußballturnieren aktiv. Als sportlicher Höhepunkt kann der Turniersieg in

Schönweg verzeichnet werden. In der kalten Jahreszeit halten wir uns mit Hallenfußball und Eisstockschießen fit.
Der krönende Abschluss des Jahres 2003 war der dreitägige Ausflug nach Novigrad, der von sportlichen Aktivitäten, aber auch von jeder Menge Spaß geprägt war.

Pustritzer Kicker's



Triathlon-WELTMEISTER Robert Latschen

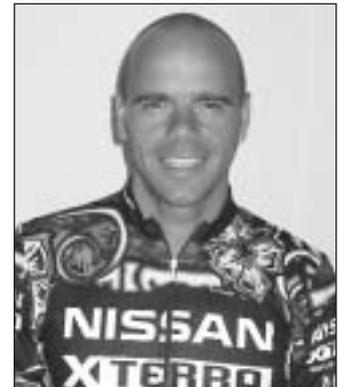
Der Radclub-Griffen hat einen Weltmeister als Mitglied: Robert Latschen hat die Amateurweltmeisterschaften 2003 auf Maui (Hawaii) gewonnen.

Der Griffner Sportler hat 1,5 km Schwimmen im offenen Meer, 30 km Mountainbiken mit 1000 Höhenmetern, 11 km Crosslauf in weltmeisterlicher Bestzeit bewältigt. X-terra ist eine neue spektakuläre Form des Triathlons, im ständigen Kampf mit der Konkurrenz und den Naturgewalten. X-terra ist der Markenname

für Crosstriathlons bzw. Off-road-Triathlons, vergleichbar mit der Marke IRONMAN für den Langdistanztriathlon und ist das am schnellsten wachsende Multisportevent. Robert musste sich zuvor bei den Rennen in Tschechien, Holland und Deutschland für die WM qualifizieren.

Robert Latschen ist, außer erfolgreicher Sportler, Geschäftsmann und Fitnesscoach, vor allem eins, "ein netter Kerl". Der 32-jährige lebt in Graz und besucht so oft wie möglich seine Familie

und Freunde in Griffen. Auf dem Weg zum Weltmeistertitel hat er an vielen nationalen- und internationalen MTB-Bewerben (Mountainbike-Landes & Staatsmeister, Mitglied der österreichischen Mountainbike-Nationalmannschaft - Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften) erfolgreich teilgenommen. Gerne erinnert man sich an seine Rennauftritte in Griffen. Im Jahr 2004 wird Robert Latschen ins Profilager wechseln. Alle sportinteressierten Griffner und vor allem die Mitglieder des Rad-



club-ARBÖ-Griffen gratulieren herzlich und wünschen dem frischgebackenen Weltmeister weiterhin eine erfolgreiche, spannende und gesunde Zukunft.

J.Franz Truschner

Radclub Griffen - voll aktiv

Ein sehr ereignisreiches und buntes Vereinsjahr geht dem Ende zu. Großveranstaltungen wie der 2.MTB-AROUND oder der Kärntner-Nachwuchscup wurden professionell organisiert und erfolgreich umgesetzt. Unsere Biker haben bei vielen Rennen wie



UNIQA-Cup, Top-Six, European Championships, SCCN-Radmarathon, MTB-Gardasee, Triathlon uam, die Vereinsfarben sehr würdig vertreten. Ein tolles

Erlebnis war der Regenerationsurlaub in Opatija/Kroatien. In Erinnerung bleibt der Radausflug nach Neuhaus und das Wandern auf der Petzen.

Krönender Höhepunkt war am Nationalfeiertag die Veranstaltung des Griffner-Wandertages auf die Grutschen und dem anschließenden Singen & Musizieren mit Freunden der Nachbargemeinden. Alle Aktivitäten waren nur mit der ehrenamtlichen Verlässlichkeit unserer Vereinsmitglieder, mit Unterstützung der Gemeinde, den Behörden, der heimischen Wirtschaft und der guten Zusammenarbeit mit den Medien möglich. Dafür möchten wir uns bei allen Gönnern herzlich bedan-

ken. Einige Sorgen bereitet uns das eher geringe Nachwuchsinteresse. Bei dieser Gelegenheit möchten wir alle Kinder, Eltern und Schulen einladen, an den Rennen und abwechslungsreichen Vereinerlebnissen aktiv teilzunehmen. Jeder ist willkommen, gemeinsam mit dem Radclub-ARBÖ-Griffen ein sinnvolles Freizeitangebot zu schaffen. Eine erste Möglichkeit für die Kids, Rennatmosphäre zu schnuppern wird es im April 2004 bei den Griffner-Nachwuchscuprennen geben. Die Vorbereitungen zum 3.MTB-AROUND und



zum 1.MTB-Schlossbergmarathon im Mai haben schon begonnen. Eine gute Gelegenheit sich fit zu halten, bietet unser Hallentraining jeden Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Viele Informationen und Fotos findet man auf unserer Homepage www.radclub-griffen.at radclub.griffen@aon.at

J.Franz Truschner

Das Kulturreferat der Marktgemeinde Griffen
und der Griffner Bauernbund laden herzlich zur Aufführung

VON ENGELN UND ANDEREN LUFTIKÜSSEN

(Idee und Textauswahl – Hemma Clementi)

**Am Dienstag, dem 13. Jänner 2004,
um 19.30 Uhr, in der Volksschule Griffen.**

Unsere heimische Künstlerin Hemma Clementi (Lyrik und Gesang) aus Pustritz
entführt Sie an diesem Abend gemeinsam mit Ossy Pardeller (Gitarre und Gesang)
in die Welt der Engel, Elfen, Feen, Kobolde, Gnome und Sibyllen.

Diese kunterbunte Mischung aus Liedern, Tänzen, Geschichten, Phantasiereisen -
von Shakespeare, Heine, Andersen, Lienhard, Danaris, Fox,... ist unserer kindlichen Seele gewidmet
und hat bisher noch jedes Publikum begeistert.

Liebe Griffnerinnen und Griffner!

Nehmen Sie sich diesen Abend frei und begeben Sie sich mit Hemma Clementi (Zwantschko)
auf die Reise in eine andere Welt!

Kartenverkauf: Marktgemeinde Griffen

Preis: Erwachsene € 5,-

Studenten, Jugendliche und Kinder € 3,-

VHS Griffen – Budapester Operettenreihe

Die VHS Griffen bietet eine
Fahrt zur Budapester Ope-
rettenreihe an.

Zeit: vom 25. 3. 2004 bis 27.
3. 2004

Programm: Besuch der
Operette "Der Graf von Lu-
xemburg"

Besuch der Mathiaskirche,
Fischerbastei und Stadtfüh-
rung mit Reiseleitung

Kosten: € 144,- inkl.

An- und Rückreise von/bis
Griffen, inkl. 2 ÜN mit Früh-
stück, Abendessen und 1
Glas Wein.

Anmeldungen bis 2. 2. 2004
in der Gemeindebücherei
04233/2247-17 oder bei der
Päd. Leitung der VHS, Tel.
04233/2488.

Bei einer Mindestteilneh-
merzahl von 10 Personen
wird die Reise durchge-
führt.

Ausstellung im Schloss Mittertrixen

Mitte September heurigen
Jahres präsentierten der
Malkreis Griffen und ande-
re Griffner und Völker-
markter Künstler ihre Wer-
ke einer breiten Öffentlich-
keit.

Das restaurierte Schloss Mit-
tertrixen bot einen hervor-
ragenden Rahmen für die
Ausstellung. Da über das
Wochenende mehrere Ver-
anstaltungen geboten wur-
den, konnten wir unsere
Werke zahlreichen Besu-
chern nahebringen.

Die vielen Gäste waren bei
der Vernissage sowie in den
folgenden Tagen nicht nur
von der Vielfalt der gezeig-
ten Bilder, sondern auch

von der gut organisierten
Veranstaltung beeindruckt.
Auf diesem Wege möchten
wir uns bei der Stadtge-
meinde Völkermarkt und
besonders bei Familie Sa-
blatnig für den großartigen
Einsatz bedanken.

Ein Danke auch den vielen
Griffnern, die uns immer
wieder animieren weiterzu-
arbeiten.

Auf Grund des breiten
Interesses planen wir im
Frühjahr kommenden Jah-
res eine Ausstellung mit
Motiven aus dem Raum
Griffen.

*Malkreis Griffen
Dobrounig/Heimhilcher*

So erreichen Sie uns:
Homepage: www.griffen.at
oder
e.mail: griffen@ktn.gde.at

"THE CRUNCHY NUTS"



Wer sind wir?

Obersriebnig Michaela:

14 Jahre

Instrument: 7 Jahre Querflöte an der Musikschule Griffen.

Hobbies: Musik, Singen, Instrumente spielen

Zur Gründung unserer

Band: Jakob, mein Bruder sagte im Scherz: "Mach ma a Band!" und alle waren hellauf begeistert. Trotzdem glaubte keiner daran, dass es dazu kommen würde. Als wir die Idee dann Musiklehrern schilderten, waren sie ebenso begeistert wie wir selbst.

Unser erstes Stück, das wir aufführten, war "Direkt Action" – beim Konzert der Jüngsten in Völkermarkt. Unser größter Auftritt war bei einem Radrennen in Griffen. Wir sind sieben Bandmitglieder, spielen in die Musikrichtung Jazz, wollen aber auch in andere Musikrichtungen hinein-

schnuppern, sofern das mit unseren Instrumenten möglich ist.

Unsere Lehrer Gerhard Lippauer u. Harald Dauschan unterstützen uns voll.

Jakob Obersriebnig, 12 Jahre, wohnhaft in Kaunz 15, Saxophon und Gitarre

Hobbies: Snowboarden, Skaten, Musik

Ich spiele gerne in der Band, weil ich dort meine Freunde habe.

Hribernik Elias: 13 Jahre Schlagzeug (11 Jahre)

Hobbies: Rad fahren, Eishockey, Musik

Kuess Michael: 12 Jahre,

Trompete seit 6 Jahren

Hobbies: Lesen, Ski fahren, Rad fahren, Singen

Niederdorfer Mark: 12 Jahre, Saxophon, das 5. Jahr

Hobbies: Schwimmen, Rad fahren, Snowboarden, Singen, Eishockey spielen

Truschner Axel: 12 Jahre 6 Jahre Klavier, 2 Jahre Schlagwerk

Hobbies: Fußball, Basketball

Joham Lukas: 12 Jahre 4 Jahre Blockflöte, 6 Jahre Klavier, 2 Jahre Saxophon

Hobbies: Fußball, Saxophon und Klavier spielen, Fischen

Klassentreffen des Jahrganges 1942/43 Hauptschule Griffen

Zum dritten Mal im Abstand von 10 Jahren kam es zur Begegnung ehemaliger Mitschüler der Hauptschule Griffen. Insgesamt 14 "Mädchen und Buben" folgten der Einladung an den Ort ihrer Kinder- und Jugendzeit, wobei die Damen wieder stärker vertreten waren. Aus Nah und Fern (u.a. aus Italien und Vlb.) kamen sie angereist, um dieses Band der langjährigen Freundschaft wieder zu erneuern.

Die Verbundenheit unter uns allen war auch gleich wieder stark zu spüren und die Freu-

de über das Wiedersehen war überaus herzlich. In unserem Gotteshaus feierten wir Gemeinschaft mit Gebet, besinnlichen Texten und Liedern. Unsere Mitschüler, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mit dabei sein konnten und unsere verstorbenen Lehrpersonen und Schulkameraden schlossen wir innigst in dieser Andacht ein.

In ausgesprochen gemüthlicher Atmosphäre verliefen die Stunden im GH König und Tamerl. Auch der Gang auf den Schlossberg blieb nicht

aus. Bis in die späten Abendstunden wurden Erinnerungen ausgetauscht und dabei herzlich gelacht.

Wir bedankten uns alle gegenseitig für die schönen Stunden der Gemeinschaft.

Elfriede Pasterk



Christbaumspende für den Kirchplatz

Ein herzliches Dankeschön dem diesjährigen Christbaumspender Herrn Schalleger Karl, Erlach 15, für diesen netten Beitrag zur Ortsverschönerung. Es wird auch schon für die weiteren Jahre nach einem geeigneten Weihnachtsbaum Ausschau gehalten. Meldungen werden gerne von Herrn Fischer Werner, Tel.: 2029 entgegengenommen.

Kulturzentrum / Bildungszentrum "Öffentliche Bibliothek"

von Maria Ferstl

Sie stellt ein breites, vielfältiges Medienangebot bereit, dessen Spannbreite von Hochkultur bis Populärkultur reicht, Bücher gleichermaßen umfasst wie Comics, CD-ROMs oder Spiele. Die Entlehnungen von Belletristik sind nach wie vor das Hauptgeschäft der Gemeindebücherei. Keine Bücherei ist ohne kleines Kindermedienzentrum mit Bilderbüchern und Jugendbüchern. Mit diesem Angebot garantiert die Gemeindebücherei

allen, unabhängig von Bildung, Herkunft und Alter den freien und (fast) kostenlosen Zugang zu kulturellem Wissen.

Die Gemeindebücherei Markt Griffen ist im lokalen Umfeld der wichtigste Literaturvermittler. Die Bücherei ist in der Vermittlung von Lesefähigkeit die ideale Ergänzung zum Schulunterricht, weil sie durch die Fülle des Angebots Lust auf das Lesen macht. Damit propagiert die Bücherei ein

offenes Kulturverständnis und fördert die Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Identität. Öffentliche Büchereien bewahren auf der einen Seite das kulturelle Erbe, auf der anderen Seite sind sie Vermittler der neuen Medien. Das Bereitstellen der Literatur ist nach wie vor eine der Hauptaufgaben. So ermöglicht sie Kindern und Erwachsenen einen lustbetonten Zugang zur Buch- und Medienkultur und

unterstützt die Entwicklung der Lesefähigkeit und der Medienkompetenz.

Bücher und Medien begleiten den Menschen durchs Leben.

Liebe Eltern, lesen Sie ihrem Kind vor und kommen Sie mit den Kindern in die Bücherei, wir haben geöffnet:

Dienstag: 16.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch 13.00 bis 15,30 Uhr

Freitag 10.00 bis 12.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ÖFB Nachrichten – Ortsgruppe Griffen

Jahreshauptversammlung:
Bei der Jahreshauptversammlung im Oktober 2003 beim Stifterwirt gratulierte Bgm. Josef Müller der wiedergewählten Obfrau Rosi Fischer. Er dankte ihr für ihre langjährige Tätigkeit und für ihre besonders herzliche Art, auf Menschen zuzugehen und wünschte ihr viel Gesund-

heit und Freude für die nächsten Jahre.

Auch alle Mitglieder der ÖFB-Griffen sehen in Rosi Fischer einen Menschen, dem man gerne begegnet, mit dem man gerne zusammenarbeitet, dem man sich anvertrauen kann und der sehr viel Liebe und Wärme versprüht.



Tagesausflug nach Cividale

Eine kunterbunte Mischung von Jung und Alt folgte der Einladung der Obfrau der ÖFB Griffen und begab sich auf einen Tagesausflug ins benachbarte Friaul. Beruhigt durch die Anwesenheit unseres Begleiters und "Italienexperten" Michael Kircher überquerten wir die Kärntner Grenze bei Arnoldstein.

faszinierende Bergwelt und die türkisfarbenen Wasser des Isonzo aufgrund des Schlechtwetters nur zum Teil gegönnt war, blieb unsere Laune ungetrübt. In Kobarid besuchten wir das dortige Museum, in welchem wir über die grauenvollen Ereignisse des 1. Weltkrieges in den Isonzoschlachten informiert wurden.



Obwohl uns bei der Fahrt über den Predilpass die Aussicht auf die sonst so

In der geschichtsträchtigen Stadt Cividale machten wir einen kl. Rundgang über die den Fluss Natisone

überspannende Teufelsbrücke, zum Dom mit seinem Dommuseum, weiter zum weltberühmten Langobardentempel. Nach einem ausgiebigen Mittagessen

mit gutem friulanischen Wein ging es weiter zu einem Einkaufsbummel nach Tolmezzo, von wo aus wir zufrieden unsere Heimreise antraten.

30 Jahre Seniorenbund Griffen

Anfang November 2003 feierte der Griffner Seniorenbund das 30-jährige Bestandsjubiläum. Die Feierlichkeiten begannen um 11 Uhr, mit einer Messe gehalten von Dechant Johann Dersula in der Fialkirche Lind. In seiner Predigt würdigte er die Funktionäre, welche ihre Freizeit opfern, um älteren Menschen den Lebensabend zu verschönern.

Nach der Messe gab es im Gasthof Kropf ein gemeinsames Mittagessen. Darauf folgte dann der offizielle Teil der Feierlichkeiten. Nach einem Begrüßungslied der Gesangsbrüder mit Chorleiter Willi Mairitsch konnte der Obmann Simon Hribernik die Ehrengäste begrüßen: Hw. Dechant Johann Dersula, Bgm. Josef Müller, Landesobmann Dr. Franz Klinger, Bezirksobfrau Bernadette Trinkl, Altbürgermeister Thomas Miklau, Kulturreferentin Maria Kuschnig, Gründungsmitglied Maria Aichholzer und Chorleiter Willibald Mairitsch mit seinen Sängern. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder gab Obmann Simon Hribernik einen Rückblick über 30 Jahre Seniorenbund Griffen.

Bei einer gemütlichen Kaffeestunde wurde der Gedanke geboren, in Griffen einen Seniorenbund zu gründen. Der da-

malige Bürgermeister Thomas Miklau stand sofort mit Rat und Tat zur Seite. So wurde am 7.12.1973 an die ältere Generation der Gemeinde Griffen vom Bürgermeister eine Einladung verschickt mit der Bitte, bei der Gründung der Ortsgruppe Griffen behilflich zu sein. In dieser Einladung wurde darauf hingewiesen, dass die Vereinsamung unserer älteren Mitglieder, die bereits im wohlverdienten Ruhestand sind, ein großer Mangel der Zeit sei. Um dagegen zu wirken, sollte seitens des Kärntner Pensionisten- und Rentnerbundes ein Seniorenclub in Griffen gegründet werden, dessen Aufgabe es ist, die Anliegen der älteren Menschen wirksam zu vertreten, aber auch in geselliger Hinsicht tätig zu sein.

Dieser Einladung folgten 24 Personen und nahmen die Gründungsversammlung mit der Wahl der Funktionäre vor. Zum ersten Obmann wurde Monhard Friedrich und als Stellvertreter Frau Hartweger Maria und Kauer Sophie gewählt.

Durch gemeinsame Aktivitäten konnte der Vereinsamung unserer älteren Mitbürger entgegengewirkt werden. Nach 20-jähriger Tätigkeit legte aber Monhard Friedrich aus



Altersgründen seine Funktion als Obmann zurück. Als Dank für seine langjährige Tätigkeit im Griffner Seniorenbund, sowie auch auf Bezirksebene wurde Herr Monhard zum Ehrenobmann ernannt.

Als Nachfolger wurde Ferdinand Vöhringer zum Obmann, Lippe Johann und Isak Johann zu Stellvertretern gewählt. Leider musste Herr Vöhringer 1996 krankheitsbedingt die Führung des Seniorenbundes Griffen wieder zurücklegen. Seit 1996 stehen nun der derzeitige Obmann Hribernik Simon mit den Stellvertretern Müller Josef sen. und Isak Johann an der Spitze.

Nach 30-jähriger Tätigkeit wollen aber auch der jetzige Obmann und sein Team nicht ausruhen und sich bemühen, für den Seniorenbund tätig zu sein. Mit dem monatlichen Dienstagstreff, Ausflügen, Weihnachts-, Faschings- und Geburtstagsfeiern will man helfen, den trüben Alltag zu vergessen und ein paar bunte Stunden zu erleben. Kommen Sie daher zu den Veranstaltungen, denn gemeinsam sind wir nicht einsam!

Nach einem Applaus für den Obmann sprach anschließend der Bürgermeister Josef Müller Grußworte und Glückwünsche zum 30-Jahr-Jubiläum. Er wird sich weiterhin

bemühen, so weit als möglich den Seniorenbund zu unterstützen.

Grußworte und herzliche Glückwünsche sowie eine Spende kamen auch vom Landesobmann Dr. Franz Klinger. Glückwünsche und Grüße des Bezirkes überbrachte die Obfrau Bernadette Trinkl. Die Kulturreferentin Maria Kuschnig sprach in netten Worten, wie notwendig es ist, ältere Menschen zusammenzuführen, damit sie mit Gleichgesinnten über Sorgen und Wehwehchen, aber auch freudige Ereignisse sprechen können.

Geehrt wurden dann alle Gründungsmitglieder sowie Senioren, die im Monat November Geburtstag haben. Zum Abschluss dankte der Obmann für die zahlreiche Teilnahme an dieser Jubiläumsfeier. Alle wurden dann noch zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Jause eingeladen.

Da das Jahr dem Ende entgegen geht und wir bald Weihnacht haben, wünscht der Seniorenbund allen eine besinnliche Adventzeit und ein stimungsvolles Weihnachtsfest!



Schriftführer
Stv. Lasnik Johann

Seniorengruppe Pustritz - Jahresrückblick

Mit Riesenschritten nähern wir uns dem Jahreswechsel. Wieder ist es an der Zeit, einen Rückblick über unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres zu machen. Den Anfang machte die Faschingsparty, verbunden mit der Jahreshauptversammlung am 14. Feber. Mit Glückshafen und Sauschädelversteigerung wurde die Vereinskasse saniert. Im Mai folgte die Einladung zum Muttertagsausflug nach St. Paul zur Bibelausstellung, auf den Griffner Schlossberg und zur Maiandacht in der Pfarrkirche Pustritz

mit anschließender Feier im GH Schranzer.

Im Juni fuhren wir zur "Mutter der Gnade" nach Mariazell. Eine Wanderung auf den Dobratsch im Juli war eine Labsal für Leib und Seele. Der traditionelle Kegelnachmittag im September mit schönen Preisen erfreute die Gewinner. Zur steirischen Landesausstellung ging es ins Gestüt Piber und, schon zur Tradition geworden, als Abschluss im Oktober in eine Buschenschank in die Stainzer Weinstraße. In diesem Jahr

wurde Anfang jeden Monats ein Klubnachmittag vereinbart und auch gerne befolgt. Beim Erntedankumzug nahmen die Senioren mit geschmücktem Wagen mit Begeisterung teil.

Von der Obfrau wird auch die Gelegenheit wahrgenommen, den Geburtstagskindern an runden Geburtstagen die Glückwünsche zu überbringen. Das stolze Alter von 90 Jahren feierten in diesem Jahr Maria HEILINGER und Anna WERKL. Unsere liebe Obfr. Helene PINTER war im No-

vember der Mittelpunkt vieler Ehrungen zu ihrem 70. Geburtstag. Für ihre Verdienste in der Gemeinschaft erhielt sie die goldene Ehrennadel vom LO Dr. Franz KLINGLER, vom Bgm. Josef MÜLLER einen Ehrenpokal der Marktgemeinde und viele Glück- und Segenswünsche von den Mitgliedern der Vereine.

Eine gesegnetes, gesundes Weihnachtsfest wünscht die Seniorengruppe Pustritz.

Maria Fuiko



70. Geburtstag unserer Obfrau Helene Pinter



Erntedankwagen der Senioren von Pustritz

Der Pensionistenverband Ortsgruppe Griffen berichtet

Am 15.02.2003 fand im Gasthaus Kuchling in Griffen die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl statt. Zum Vorsitzenden der Pensionisten wurde einstimmig Franz Kramer gewählt. Neu im Ausschuss sind: Felix Ramsauer als Schriftführer und Margarethe Lingitz als Kassierstellvertreterin. Die weiteren Ausschussmitglieder behielten ihre bisherigen Funktionen.

Der Pensionistenverband ist bestrebt, seine Mitglieder mit verschiedenen Aktivitäten zu betreuen. Es wurden runde Geburtstage gefeiert und

den Geburtstagskindern mit den besten Wünschen ein Geschenk überreicht. Auch auf die Kranken und Hilfsbedürftigen, die das Vereinsgeschehen nicht mehr miterleben können, wurde nicht vergessen.

Jährlich werden 5-6 Ausflüge zusammen mit der Fa. Lassnig organisiert und gemeinsam mit der Ortsgruppe Pustritz unternommen. Besonders erwähnenswert ist der Tagesausflug zu den Krimmler Wasserfällen im Salzburger Pinzgau. Bei schönem Wetter, unter der Reiseleitung von Felix Ramsauer,

erlebten wir einen herrlichen und eindrucksvollen Tag.

Bei der Muttertagsfeier im Gasthaus Kropf in Lind konnte der Vorsitzende 120 Mitglieder aus Griffen und Pustritz willkommen heißen. Ein besonderer Gruß galt den Ehrengästen: Bez. Vors. Stellv. Hans Rettl, Bgm. Josef Müller, GV. Kurt Ferstl, GV. Anna Maria Abraham sowie den Gemeinderäten Ferdinand Höferer und Walter Dreier. Bei guter Laune, unter Mitwirkung des Pensionistenchores Griffen, erlebten die Pensionisten einen gemütlichen und festlichen Nachmittag.

Das schon zur Tradition gewordene Grillfest fand heuer beim Feuerwehrhaus Griffen statt.

Dank der zahlreichen Mitarbeiter war diese Veranstaltung ein voller Erfolg, musste aber zum Leidwesen der Besucher wegen eines starken Gewitters frühzeitig abgebrochen werden.

Um die ältere Generation nicht vereinsamen zu lassen, ist der Pensionistenverband Ortsgruppe Griffen, weiterhin bemüht, für Zusammenkünfte und ein abwechslungsreiches Programm zu sorgen.

Der Ausbau des Südturms am Schlossberg zu einer "Gedächtnisstätte"

"Alles Denkbare ist machbar" (Albert Einstein)

Wie ja sicherlich vielen bekannt ist, haben wir, die "Altherrren" (AH) unsere zum Teil noch beträchtlich vorhandenen Kräfte in diesem Sommer am Griffner Schlossberg eingesetzt. Konkret gesagt, haben wir den Südturm, der aus der Sicht der AH einmal auch eine Kapelle beherbergte, zu einer "Besinnungsstätte" ausgebaut. Obiger Gedanke von Albert Einstein, sowie ein gutes Dutzend mehr besinnliche Sprüche regen die Besucher unseres Schlossberges zum Verweilen und vielleicht zum Meditieren im Südturm an.

Entstanden ist die Idee zur Sanierung des Südturmes seinerzeit bei der Eröffnung der Zisterne im Jahr 2000, wo einer unserer Sprecher, Bertl Samonigg, den Ausbau dieses Turmes angekündigt hat.

Uns, den AH, ging es um das Einlösen dieses Versprechens, da wir eigentlich doch schon einige Jahre im Verzug waren. Aber aufgeschoben, ist nicht aufgehoben!

Als wir dann im Juli dieses Jahres mit den Sanierungsarbeiten begannen, war die Begeisterung der AH groß. An 28 Arbeitstagen mit einer Gesamtleistung von 635 Stunden haben wir dann diesen Bau saniert. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass die meisten Schlossbergbesucher dieses Bauwerk einfach "Kapelle" nennen. Wir, die AH, sagen auch "Boxenstop für die

Seele" dazu!

Die Euphorie beim Bau war trotz "Affenhitze" an den meisten Arbeitstagen riesengroß und war förderlich für die Kameradschaft unserer Gruppe. Etliche AH waren beleidigt, wenn sie nicht zur Arbeit "einberufen" wurden. Ein AH nahm sich Urlaubstage, um mitwirken zu können!

Noch einige Details:

1. Die Besinnungsstätte ist baulich gesehen fertig,

2. Der Altartisch ist von Fritz Napetschnig (Idee und Ausführung)

3. Das große "Lärchenkreuz" hat Mimi Ferstl geschnorrt, Holzlieferant war Gerhard Kuchernig von der Fa. HAKU, Sponsor Fa. Tschetschonig aus Enzelsdorf

4. Unsere lokale Baufirma KUESS hat großzügigst kostenlose Baggararbeiten durchgeführt

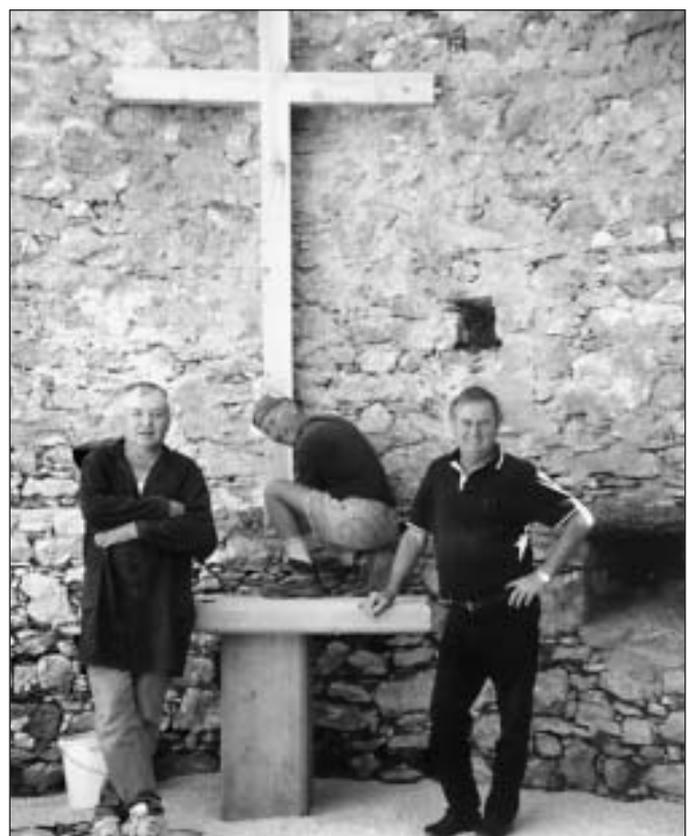
5. Baumaterial wie Zement, Schotter, Mörtelbinder, Kalk, Betoneisen, Holz etc. wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt

6. Ca 20 AH haben kostenlos die Arbeiten durchgeführt (Bauleiter: S. Ferstl)

7. Mit Getränken, Jause und Geldspenden unterstützt haben uns vom Bürgermeister angefangen über unbekannte Schlossbergbesucher, noch ca. 15 lokale Sympatisanten.



Das schlichte Lärchenkreuz wird montiert



Fritz Napetschnig, Siegi Ferstl und Gusti Rutter.

Gustav Rutter



Anschließend lud Herr Josef (Motsche) Jernej alle (ca 35 Leute) zu Speis und Trank zum "Mochoritsch" ein.

Die Segnung der Gedächtnisstätte erfolgte durch Dechant Johann Dersula.

Die Preisträger des Landesblumenschmuckbewerbes



*Hribernik Gertrud, Bierbaumer Ria, Gärtnermeister Sattler Franz, Daniel Annemarie, Schneider Melitta, Hribernik Simon.
Ein Dankeschön auch allen Teilnehmern beim Ortsblumenschmuckbewerb.*

Der Altentag in Griffen!

Am letzten Sonntag im Oktober wurden die Ältesten der Gemeinde von der Pfarre zu einem unterhaltsamen Nachmittag eingeladen.

Dechant Johann Dersula feierte mit den Senioren die Hl. Messe beim Soldatenwirt. Für eine gute Bewirtung sorgte der Dechant mit seinen Pfarrgemeinderäten. Nach der Messe boten unsere Kindergartenkinder ein buntes Programm der Unterhaltung.

Mit den Liedern "Ich bin da" und "Mit da klan zrissnan Hosn" erwärmten die Kinder die Herzen der Gäste.

Lustig wurde es beim anschließenden Tanz. "Sama nit zwa fesche Griffnerleut", bei dem die Jüngsten mit den Ältesten der Gemeinde das Tanzbein schwingen.

Die Stimmung war prächtig und die Freude der Gäste war groß.

Zusätzlich sorgten noch die Blaskapelle, eine Flötengruppe und der Kirchenchor für Unterhaltung.

Auch Ehrengast Bürgermeister Josef Müller war von diesem schwungvollen Nachmittag begeistert. Wir danken für die Einladung

Pfarrkindergarten Griffen

70 Jahre Feuerwehr Greutschach-Kaunz

Mit einem zweitägigen Fest feierte die Freiwillige Feuerwehr Greutschach-Kaunz im August ihr 70-jähriges Bestehen. Der Festakt wurde am Sonntag, den 2. August, vor dem Rüsthaus in Greutschach begangen, die Festmesse zelebrierte Landesfeuerwehr-Kurat Siegfried Kutta.

Der gemütliche Teil ging im Festzelt über die Bühne. Kommandant Lorenz Rapatz konnte neben zahlreichen Wehren aus dem gesamten Bezirk auch eine Abordnung der befreundeten FF-Lichtenberg aus Oberösterreich mit Kdt. Rudi Radler an der Spitze begrüßen. Viele Festgäste, darunter Bgm. Josef Müller mit Vertretern des Gemeinderates, Bfk Manfred Drobesh u.v.m. gratulierten der FF Greutschach zu ihrem Bestandsjubiläum.

Im Zuge des Festaktes wurden langdienende Feuerwehrmänner aus der Gemeinde geehrt:

Für 50 Jahre: Felix Wulz, Josef Fritzl, Blasius Hardank, Johann Petz.

Für 40 Jahre: Martin Pitschko, Hubert Lube, Johann Kopeinig.

Für 25 Jahre: Hubert Marschnig.

Das Maschinistenabzeichen in Gold erhielt Ferdinand Dobrounig, das Maschinistenabzeichen in Silber bekam Josef Fuiko.

Aus der Geschichte

Die freiwillige Feuerwehr Greutschach-Kaunz wurde am 13. März 1933 unter den Vorsitz von Bezirksfeuerwehrkommandant Rogy aus Völkermarkt gegründet. 35 Kameraden meldeten sich zur neuen Wehr, die jedoch vorerst vom damaligen Gemeinderat in Griffen mit einstimmigem Beschluss abgelehnt worden war. Die Zweckmäßigkeit der Feuerwehr ist aufgrund der gebirgigen Lage und wegen Wassermangels bezweifelt worden. Durch Berufung bewirkten die 35 Männer unter Kommandant Franz Nedwed, Stv. Vinzenz Slamanig und Schriftführer Thomas Rapatz, dass eine rechtmäßige Gründung der FF-Greutschach-Kaunz doch noch zustande kam.

In den darauffolgenden Jahren waren einige Brände von Wirtschafts- und Wohngebäuden sowie etliche Waldbrände zu verzeichnen, die mit der damaligen Ausrüstung von vier Krückenspritzen zu bewältigen waren.

Erst im Jahre 1973 gab's für die Bergfeuerwehr die "große technische Neuerung": man erhielt die erste TS RK 40, welche in einem Anhänger untergebracht war und mittels Traktor zum Einsatzort befördert werden musste. Das erste geländegängige Rüstfahrzeug, nämlich einen Land Rover, erhielten die



Nachwuchsförderung wird großgeschrieben: In der FF-Jugendgruppe von Greutschach-Kaunz gibt es fünf Mädchen und elf Burschen.

Greutschacher im Jahre 1981. 1989 war die FF-Greutschach-Kaunz die einzige des Bezirkes Völkermarkt, die noch kein eigenes Rüsthaus hatte. Seit 1993 steht jedoch ein schmuckes Feuerwehrhaus mitten im Ort Greutschach. Das Rüsthaus wurde außer mit Landessubventionen auch mit viel Eigenleistungen der Kameraden erbaut.

41 Aktive – eine Frau

Derzeit zählt die Feuerwehr 41 aktive Mitglieder, darunter ist seit kurzem auch eine junge Frau. Weiteres gehören neun Altkameraden ebenso zur FF-Greutschach-Kaunz wie ein vielversprechender Nachwuchs.

Im Oktober wurde ein längst fälliges Vorhaben, nämlich der Ankauf eines neuen

Rüstfahrzeuges, realisiert. Die engagierten Greutschacherinnen und Greutschacher mit Kommandant Lorenz Rapatz und Stv. Thomas Druck an der Spitze konnten ein dem heutigen Stand der Technik entsprechendes Rüstfahrzeug für den Dienst an der Allgemeinheit übernehmen. Das Löschfahrzeug der Marke Mercedes ist mit Atemschutzgeräten ausgestattet. Die Finanzierung erfolgte durch Subventionen des FF-Verbandes und der Gemeinde sowie durch einen beträchtlichen Beitrag aus der Kameradschaftskasse. Der alte Land Rover wurde vom Land Kärnten zurückgenommen und wird wahrscheinlich im benachbarten Ausland wieder zum Einsatz kommen.

*Schriftführer
Roman Rapatz*



Die Mitglieder der FF-Greutschach Kaunz mit Bgm. Josef Müller



Zahlreiche FF-Männer wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet

FREIWILLIGE FEUERWEHR GRIFFEN

Das Jahr 2003 geht schön langsam dem Ende zu. Im Zeitraum vom Erscheinen der letzten Gemeindezeitung bis zum jetzigen Datum waren wieder zahlreiche Tätigkeiten in der Feuerwehr zu erledigen.

Das erstreckt sich von Unfällen auf der Autobahn, zum Glück nur kleinen Wald- und Wiesenbränden, Kanalreinigungen, Hochwassereinsätzen, Keller auspumpen bis zum Sicherstellen der lebenswichtigen Wasserversorgung bei einzelnen Bauern und Hausbesitzern.

In diesem Jahr wurden mit den Tankwägen der Feuerwehr Griffen 252 Fuhren (960.000 l) Wasser zuge stellt. Insgesamt wurden die Kameraden im Jahr 2003 zu 123 Einsätzen und Hilfeleistungen gerufen.

Um auf die Hochwasserkatastrophe in den Gemeinden Vorderberg und Uggowizza (Kanaltal) zu kommen, muss festgestellt werden, dass die Niederschlagsmengen auf relativ kleinen Gebieten von großer Heftigkeit sein können und dadurch die kleinsten Bäche zu großen, reißenden Gewässern ansteigen. Durch das große Einzugsgebiet über Diex - Greutschach - Saualpe - Pustritz kann sich bei einer Niederschlagsmenge, wie es in Vorderberg vorgekommen ist, auch bei uns der Wölfnitz- bzw. der Grafenbach zu reißenden Gewässern entwickeln. Bei einem von der Kärntner Landesregierung veranstalteten Seminar mit dem Thema "Hochwasser und Muren - der Bürgermeister als Kat-

astrophnenmanager" in der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt referierten Klimaforscher, Meteorologen und der Leiter der Wildbach- und Lawinverbauung über Wetterkapriolen und Klimaveränderungen. Daraus ging eindeutig hervor, dass es in Zukunft vermehrt zu Hochwasser und Murenabgängen kommen kann. Aus diesem Anlass sind die Waldbauern aufgerufen, bei Holzschlägerungen in der Nähe von Bachbetten keine Holzreste (Äste udgl.) liegen zu lassen. Blochholzlagerstätten sind so einzuräumen, dass bei Hochwasser ein Wegschwemmen nicht eintreten kann.

Holzstämme sind meist die Ursache für Verklausungen bei Brücken und Durchlässen, wodurch die Gefahr und das Schadensausmaß eine andere Dimension erreichen kann. Sollten Wanderer, Fischer oder Jäger solche Gefahrenpotentiale entdecken, bitten wir sie, dies der Gemeinde bzw. dem Feuerwehrkommandanten zu melden. Auch für die Feuerwehr ist so ein Einsatz mit großen Gefahren verbunden.

Erfreulicherweise hat sich der Aktivstand unserer Feuerwehr um 7 Jugendliche erhöht, die sich bereit erklärt haben, in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten. Es sind dies - mit dem Dienstgrad Probefirewehrmann - Jakob Blattnig, Stefan Friesser, Predrag Knezevic, Paul Markus Kummer, Christopher Messner, Christian Poppe und Daniel Rauter. Mögen diesem posi-



Auch in der Jugendfeuerwehrgruppe hat sich wieder einiges getan. 2 Mädchen und 11 Burschen sind mit viel Begeisterung und Eifer bei den Übungen dabei. Die Betreuung haben unsere Kameraden Walter Fuiko und Ferdinand Blasi dankenswerter Weise übernommen.

tiven Beispiel noch viele Jugendliche folgen.

Bei der diesjährigen Wahl zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten hat sich unser geschätzter Kamerad ABI Ferdinand Blasi aus persönlichen Gründen nicht mehr der Wahl gestellt. Im Namen der Feuerwehren - Griffen, Enzelsdorf, Langegg, Greutschach und Pustritz - ist ihm der Dank für sein großes Bemühen um die Belange der Feuerwehren in Bezirks- und Landesebene auszusprechen.

Man könnte sagen: "Hurra, der Robi ist 70 Jahr' und kein bisschen leise!". Hehn Robi ist seit 1965 Mitglied unserer Feuerwehr und hat einige Funktionen bekleidet - wie "BEGEISTERTER KRAFTFAHRER", Maschinist,

Langzeit-Kameradschaftsführer bzw. Bezirkskameradschaftsführer-Stellvertreter und 1 Periode als Kommandant-Stellvertreter unserer Feuerwehr. Vor allem ist er für Jung und Alt ein guter Freund und Kamerad.

Nochmals recht viel Gesundheit und Gottes Segen wünschen ihm die Florianijünger aus Griffen. Für das kommende Weihnachtsfest und den bevorstehenden Jahreswechsel wünschen die Kameraden allen Gemeindebürgern alles erdenklich Gute.

*Gut Heil!
OBI Richard Bierbaumer
Gemeindefeuerwehr-
kommandant*

Liebe Theaterfreunde

von Waltraud Egger

In einer Ausschreibung des Kulturreferates und der Pfarre Griffen wurde be-

reits die Fahrt nach Mörbisch mit einem Postwurf angekündigt. Hier erfolgt

nun eine genauere Aufstellung des Programms. Interessenten können sich noch

bis 30. April 2004, Gemeindeamt Griffen, Tel.: 04233/2247 anmelden.



Gräfin Mariza

Mörbisch 2004

Programm:

1. Tag: Abfahrt: 11 Uhr 30, Lavanttaler Reisebüro
 Fahrt über die Südautobahn - Graz - Gleisdorf - Wiener Neustadt - Eisenstadt - **Neusiedl:**
Quartierbezug im 4-Sterne-Hotel Wende,
 Abendessen im Quartier
 Anschließend Fahrt nach **Mörbisch**
 Beginn der Operette **“Gräfin Mariza”**
 Nach der Vorstellung Rückfahrt zum Quartier nach Neusiedl.

2. Tag: das genauere Programm wird noch bekanntgegeben

17. 7. - 18. 7. 04	(Samstag - Sonntag)
18. 7. - 19. 7. 04	(Sonntag - Montag)
25. 7. - 26. 7. 04	(Sonntag - Montag)
31. 7. - 1. 8. 04	(Samstag - Sonntag)
15. 8. - 16. 8. 04	(Sonntag - Montag)

Gute Kartenkategorien:

Kategorie a) 60,-

Kategorie b) 53,-

Leistungen:

- Busfahrt laut angeführter Route im Komfort-Reisebus inkl. aller Steuern
- 1 x Halbpension mit Frühstücksbuffet im ******Hotel Wende** in Neusiedl gr. Abendbuffet mit Vorspeisen- und Salatbuffet, Hauptspeisen zur Wahl, Dessertbuffet
- freie Benützung des Hallenbades, der Sauna und des Fitnessraums
- Basis Doppelzimmer - alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Balkon, Telefon, Radio, Minibar, Kabel-TV und teilweise mit Fön ausgestattet.

Pauschalpreis p. P. im DZ:

€ 99,-

Einzelzimmerzuschlag: € 16,-

Aufgrund der großen Nachfrage in den letzten Jahren empfehlen wir Ihnen, sich so rasch wie möglich anzumelden!
 Anmeldeschluss: 30. April 04
 Mindestteilnehmeranzahl: 35 Personen

Hinweise der Gendarmerie zur eigenen Sicherheit

Wohnungseinbrüche

Aufgrund von Erkenntnissen der letzten Jahre kann davon ausgegangen werden, dass in der nächsten Zeit, besonders in der Vorweihnachtszeit, wieder mit Einbrüchen in Wohnhäusern, Kraftfahrzeugen und dgl., begangen in den Abendstunden, gerechnet werden muß. Die Tatausführung beschränkt sich auf den Zeitraum zwischen 16.00 und ca. 21.00 Uhr. Bevorzugt werden Einfamilienhäuser, deren Areale schwer einsehbar sind.

Es sind aber auch Wohnungen, die im Erdgeschoß liegen, betroffen. Der Täter zwingt im Regelfall Fensterflügel oder Terrassentüren auf und dringt auf diese Weise ins Wohnungsinnere ein. Es werden fast ausnahmslos Schmuck und Bargeld gestohlen.

Nach Einsetzen der Dämmerung werden die Wohnobjekte für längere Zeit hinweg ausgekundschaftet und beobachtet. Möglicherweise läutet der Täter an Haus- und Woh-

nungs- bzw. Gartentüren, um festzustellen, ob jemand anwesend ist!

Für Wohnobjekte, die während der Dämmerung oder zur Nachtzeit teilweise unbewohnt sind, werden den Bewohnern folgende Vorsichtsmaßnahmen empfohlen:

- Beleuchtung in ein oder zwei Räumen brennen lassen.
- Bewegungsmelder für die Innenbeleuchtung haben sich bestens bewährt.
- Vor dem Haus Bewegungsmelder für die Außenbe-

leuchtung anbringen.

• Nachbarschaftshilfe – in dieser Zeit unbewohnte Objekte verstärkt beobachten.

• Bei verdächtigen Fahrzeugen die Kennzeichen und Typen notieren.

Entsprechende Wahrnehmungen über Personen und Fahrzeuge, die eventuell nicht in den Ortsbereich passen oder irgendwie verdächtig erscheinen, mögen unverzüglich der nächsten Sicherheitsdienststelle weitergeleitet werden.

KFZ - Einbrüche

Bei Überprüfung von abgestellten Fahrzeugen wird immer wieder festgestellt, dass Türen nicht versperrt werden, Fenster nicht geschlossen sind oder Wertgegenstände im Fahrzeug sichtbar zu-

rückbleiben. Lassen Sie nichts sichtbar im Fahrzeug liegen. Ziehen Sie immer den Wagenschlüssel ab und versperren Sie das Fahrzeug.

Nehmen Sie das Fehlen des Tankdeckels nicht auf die

leichte Schulter. Anhand des Tankschlösses feilen inzwischen Autodiebe den Wagenschlüssel nach. Viele Autodiebe lassen sich allein durch den Aufkleber "Alarmanlage" oder durch den Aufkleber am

Autoradio "Codiert" verschweigen. Informieren Sie sich über individuelle Stromunterbrechungen, die eine Inbetriebnahme durch Unbefugte gänzlich unmöglich machen.

Freundliche "Gäste"

Haustürbetrüger und Einschleichdiebe sind mit allen Wassern gewaschen. Sie sind freundlich, wirken vertrauenswürdig und nützen die Hilfsbereitschaft skrupellos aus! Gerade in der Vorweihnachtszeit kann es zu vermehrten Hausbesuchen dieser Art kommen.

Spenden-Trick

Gauner bitten um Spenden für einen "guten Zweck". Sie verkaufen Tischdecken, Weihnachtskarten usw. weit über ihrem Wert, die angeblich Behinderte hergestellt haben. Weder die Ware, noch die Spende hat jemals ein Bedürftiger gesehen.

"Teppich oder Geschirr – Trick"

Die Betrüger bieten angeblich wertvolle Teppiche oder Geschirr zu günstigen Preisen an. In Wirklichkeit handelt es sich um minderwertige Ware!

"Zeitungскеiler"

Hausierer bieten Zeitschriftenabonnements an. Der Er-

lös soll einem "guten Zweck" zugute kommen. Beim Vertragsabschluss unterschreibt das Opfer mehrere Zettel, weiß aber nicht, dass es damit mehrere Illustrierte bestellt.

Die Aufzählungen könnten noch mit vielen Beispielen weitergeführt werden!

Tipps zur Vorsicht

- Die Wohnungstür stets zusperren – auch wenn jemand zu Hause ist.
- Beim Öffnen der Tür die Sperrkette vorlegen. Kinder anweisen, Fremde nicht in die Wohnung zu lassen.
- Fremde Personen, die

sich nicht ausweisen können, nicht ins Haus lassen.

- Vorsicht bei fremden Helfern, die sich z.B. anbieten, die Tasche zu tragen.
- Beamte wie Gas- oder Stromableser werden durch eine Postkarte angekündigt. Betrüger nicht!

- Nur bekannten Organisationen (z.B. Rotes Kreuz) spenden.

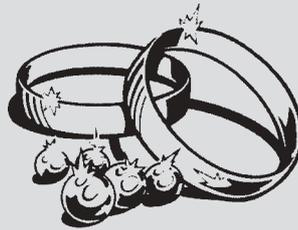
- Von Hausierern angebotener Schmuck, Teppiche, Uhren oder Stoffe sind meist billige Imitationen!

Für Beratungen und weite-

re Informationen stehen die Gendarmerieposten, das Kriminalreferat beim BGK Völkermarkt oder der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst der Kriminalabteilung – Tel.Nr. 0463-5833-3130 kostenlos zur Verfügung!

**Sterbefälle 2003**

Durchschlag Maria
 Eichletter Alois
 Hardank Johann
 Hassler Herbert
 Hudelist Rudolf
 Kirchbaumer Käthe
 Klanschek Maria
 Kogler Simon
 Kollmann Gerhard
 Kollmann Rudolf
 Kopeinig Gottfried
 Ladinig Antonia
 Lippe Amalia
 Lukic Filip
 Messner Erich
 Müller Franz
 Müller Johanna
 Opriesnig Theresia
 Pogatscher Johanna
 Rebernig Anna
 Rogatsch Maria
 Rogy Maximilian, Ing.
 Rosenzopf-Liegl Elisabeth
 Samonigg Maria
 Sauerschnig Johann
 Schasche Maria
 Terle Anton
 Wurzer Apollonia
 Zmugg Franz

**Eheschließungen 2003**

Schrattel Werner
 Weinbacher Margarete Maria
 Payer Johann Leopold
 Wutscher Angelika, Mag.
 Forster Peter Heinrich
 Haas Heidemarie
 Pleschiutschnig Ulf Heinz, DI Dr.
 Samonigg Barbara, Mag.
 Napetschnig Erich Helmut
 Pletschko Maria Angelika
 Kosche Franz Josef
 Ladinig Angelika Maria
 Stultschnig Günther Robert
 Schleifer Silvia Eleonora
 Kamnik Albert
 Schwagerle Erika
 Dvorjak Franz
 Kiss Sylvia
 Attelschek Thomas
 Abraham Marion Ingrid
 Unterberger Siegfried
 Sackl Helga
 Meier Volker Rupert
 Nepraunig Katharina
 Merkl Olaf Volker, Dr. DI.
 Tayler Ninon, Dr.
 Papez Benjamin
 Böroccki Rita
 Sauerteig Hans-Peter
 Jäger Manuela Ruth
 Jauernig Gottfried
 Hinteregger Sylvia
 Theuermann Mario
 Redolfi Ingrid

**Geburten 2003**

Baumann Samuel
 Bierbaumer Benjamin
 Edlacher-Kumer Adriana
 Ferstl Martin
 Fürpaß Aidan Horst
 Habernik Felix
 Hauser Carina
 Hauser Lukas
 Hauser Rafael
 Hubmann Marcel
 Imishti Valentina
 Kamnik Lea-Marie
 Kienberger Larissa
 Koboltschnig Stefan Jakob
 Kopeinig Rene
 Krainz Sandro
 Kravanja Maximilian
 Kressnig Julia
 Kuchernig Livia
 Logar Daniel
 Maksche Jana
 Nepraunig Georg
 Redolfi Simone
 Riepl Leonie
 Riepl Marcel
 Riepl Samuel
 Rosenzopf Pascal Alexander
 Schrattel Hannah
 Schorsch Manuel
 Slamanig Mathias
 Straßnig Mathias
 Vidounig Johanna Anita
 Warasch Michelle
 Weinzerl Lisa
 Woltsche Daniel